

Der

Budoka

K 10339

September 2018
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 10

Judo: Gold bei der
Mixed-Team-EM
in Jekaterinburg

SEITE 12

Judo:
European-Cup
in Saarbrücken

SEITE 38

Jiu Jitsu:
Dan-Prüfungen
in Essen

Titelthema:
Karate-DM
Über 500 Teilnehmer
in Bochum

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Thomas Droll-Ostkamp
Tom-Rinck-Str. 7
59302 Oelde
Tel.: 0157 37358567
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaefsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail:
antonio.deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaefsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Europäische Herausforderungen für den Sport

Wie jedes Jahr beruhigt sich das politische Brüssel im August, und die derzeitige österreichische Präsidentschaft nimmt eine Verschnaufpause ein, um ihr Programm Ende des Monats fortzusetzen. In diesem Sinne ist es ein guter Zeitpunkt, um die wichtigsten Herausforderungen für den organisierten Sport auf europäischer Ebene noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Zunächst einmal ist der Sport direkt von den laufenden Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union betroffen. Das EOC EU-Büro und andere Akteure des Sports arbeiten gegenwärtig an ihren Positionen zur künftigen Gestaltung und Finanzierung der europäischen Förderprogramme. Dabei muss jeweils der Nachweis erbracht werden, dass sportbezogene Projekte einen entsprechenden Mehrwert schaffen. Ein Blick auf das bisherige Erasmus-Programm zeigt, dass darüber geförderte Projekte wichtige Themenbereiche des Sports aufgegriffen haben. Dazu gehören Bereiche wie Good Governance, Duale Karriere, Kampf gegen Spielmanipulationen und Doping oder die Eingliederung von Migranten und Flüchtlingen. Es spricht einiges dafür, dass die EU in Kooperation mit dem organisierten Sport sich auch in Zukunft mit diesen Themen beschäftigen wird.

Wenn man sich das neue Format der Strukturfonds anschaut, wird deutlich, dass sich der Brexit negativ auf den gesamten Finanzrahmen auswirken wird. Dennoch könnten sportbezogene Projekte, wie die Förderung lokaler Sportinfrastrukturen, das richtige Instrument sein, um Menschen zu mehr körperlicher Aktivität zu motivieren und verschiedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere in benachteiligten

Gebieten, miteinander zu verbinden. Darüber hinaus hat der Sport das Potenzial, wirtschaftliche Aktivitäten und Arbeitsplätze zu schaffen. Es ist sehr positiv, dass die österreichische Präsidentschaft sich dieses Themas annehmen und an zusätzlichem belastbarem Zahlenmaterial arbeiten wird, um derartige Investitionen in die Sportinfrastruktur möglich zu machen.

Weitere Herausforderungen für den Sport bestehen in der Anwendung der Wettbewerbspolitik auf den Sport, der Wahrung sportbezogener Urheberrechte im digitalen Binnenmarkt oder das VISA-Regime für Sportler, die einen langfristigen Aufenthalt im Schengen-Raum benötigen.

Eine der EU-Initiativen, die sich sehr gut entwickelt hat, ist die Europäische Woche des Sports. Die Eröffnung findet dieses Jahr am 22. September in Wien statt. Abgesehen davon, dass mittlerweile alle EU-Mitgliedstaaten teilnehmen, ist es sehr positiv, dass dieses Jahr auch Nicht-EUMitglieder wie Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Kosovo, Moldawien, Montenegro und Serbien Partner der Europäischen Woche des Sports werden. Die finanzielle Unterstützung der EU für die Durchführung der Aktivitäten wurde von Jahr zu Jahr erhöht. In dieser Hinsicht wäre es das richtige Signal, wenn die EU auch die Nicht-EU-Länder finanziell unterstützen könnte, um die Europäische Woche des Sports zu einer echten gesamteuropäischen Initiative zu machen.

Folker Hellmund (DOSB-Press)

INHALT 9/2018

Der
Budoka

Verbände

Karate verband Nordrhein-Westfalen	4
Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	10
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	26
Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	35
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	37
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	38
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	41
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	42
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	46
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	50

Titelseite: Deutsche Meisterschaften im Karate im RuhrCongress in Bochum: Kata-Wettbewerb der Frauen

Foto: Alexander Raitz von Frenzt

Themen



Judo: Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

SEITE 16

Hapkido-Persönlichkeiten: Seo In-Sun, der langjährige Präsident



SEITE 37

Unser Vereinsporträt: JC Lüdinghausen **29**

Krafttraining, Teil 97: Push Press mit dem Deuserband **33**

Impressum **34**

Bestellschein **51**

Protokolle/Ausschreibungen **52**



Nach fairer Geste geht das Männer-Finale an Calw

Wattenscheider Karate Verein Okinawa-Te richtet zum vierten Mal die Deutschen Meisterschaften im RuhrCongress in Bochum aus

Viel Lob für die Ausrichter: Auch 2019 steigt die DM in Bochum. Gibt es ein größeres Lob als das? Der Termin für die Deutschen Meisterschaften im Karate des Verbandes DJKB steht. Am 4. Mai 2019. In Bochum, wieder im RuhrCongress, man könnte sagen: wie immer.

520 Athletinnen und Athleten treten an, und weil manche in Kumite und Kata antreten, kommen die Deutschen Meisterschaften 2018 auf 810 Starter – eine Steigerung von 110. Karatekas aus 82 Dojos sind gemeldet, zehn mehr als beim letzten Mal.

Klaus Wiegand und sein Team konnten vom Präsidenten bis zum Nachwuchskämpfer wieder alle mit der sehr guten Organisation der Titelkämpfe überzeugen. Klaus Wiegand gibt als nimmermüder Cheftrainer und Organisator gerne das Lob weiter und erklärt: „Ohne die vielen Helfer geht das nicht, dieses Mammutturnier auf die Bei-



Klaus Wiegand und sein Team überzeugten durch eine sehr gute Organisation



ne zu stellen mit der Arbeit von morgens 7:00 Uhr bis abends 23:00 Uhr. Wochenlange Planung und am Freitag dann der große und kräfteaubende Aufbau der über 600 Quadratmeter großen Kampffläche und ein Herrichten der Halle mit den Mitarbeitern vom Bochumer RuhrCongress.“



**Betreuer und
Bundeskampf-
richter**

Im RuhrCongress ging es sportlich wieder stundenlang hochkonzentriert und professionell zur Sache. Die Karatekämpfer des Gastgebers mischten bravourös mit und standen in mehreren Disziplinen im Finale, das um 17:00 Uhr von der Landtagsvizepräsidentin Carina Gödeck pünktlich eröffnet wurde. Insgesamt wurde Nordrhein-Westfalen seiner Favoritenrollen vor den anderen Bundesländern gerecht und stellte insgesamt die meisten Finalteilnehmer. Die letzte Entscheidung des Abends ist das Finale der Männer zwischen Calw und Wattenscheid. Und das gab es in der Geschichte der DM noch nie – Calw kann nur zwei Kämpfer aufbieten, der Dritte ist verletzt und kann nicht antreten. Anstatt den Vorteil zu nutzen, verzichtet Wattenscheid auf den dritten Mann und tritt ebenfalls nur mit zwei Kämpfern an. Ein einmaliger Fall, den es in der Geschichte von DM und JKA-Cup so noch nie gegeben hat.

Steven Kaun für Calw kann einen Treffer landen, doch Jeffery Evers punktet zweimal für Wattenscheid. Der erste Kampf geht also an Wattenscheid. Doch Robin Kaun gleicht durch zwei Wazaari gegen Jakob Schmidt aus – es kommt wie es kommen musste: 1:1. Steven Kaun tritt nochmals gegen Jeffery Evers an. Erster Wazaari an Steven, der stark kämpft und einen enormen Druck aufbaut. Ihm gelingt ein zweiter Wazaari mit Zuki jodan. Die beiden Kämpfer von Calw haben es geschafft, sie sind Deutscher Meister 2018. Ein großes Kompliment geht aber auch an die Mannschaft aus Wattenscheid, die mit ihrer fairen Geste Wettkampfgeschichte schreibt.

**Text: Stefan Larisch
Fotos: Alexander Raitz von Frenz**

**Junge Teilnehmer
und Hideo Ochi**

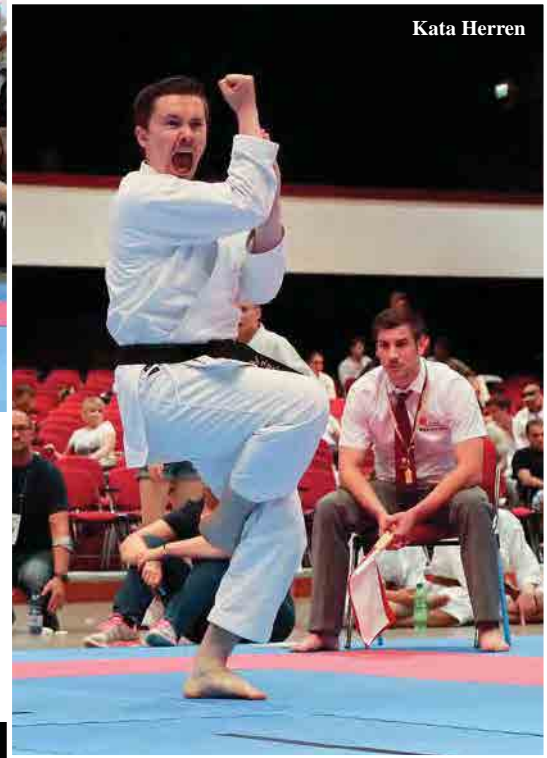


Deutsche Meisterschaften im Karate in Bochum

Kumite
der Frauen



Kata Herren



Gut gelaunte
Kämpferinnen



Das erfolgreiche Team aus Wattenscheid

Starke Technik bei den Karate-Meisterschaften in Bochum



Nakayama-Gedächtnis- turnier in Krefeld

In diesem Jahr fand das 29. Nakayama-Gedächtnisturnier statt. Der Vorsitzende Günter Riemann begrüßte die stattliche Anzahl von gut 120 Teilnehmern beim traditionellen Nachwuchsturnier in Krefeld, welches unter dem Motto „Alkoholfrei Sport genießen“, unterstützt vom DOSB und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, durchgeführt wurde. Aus Troisdorf und Wenden im Siegerland über Dahlheim, Niederkrüchten, Gladbeck, Münster bis hoch nach Herford im Norden NRW kamen die Nachwuchstalente aus fast 20 verschiedenen Vereinen an die Kampfflächen, um ihr Können zu demonstrieren. Circa 20 Helfer des Vereins und Kampfrichter, ebenso aus ganz NRW, sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Insbesondere die unteren Gruppen waren stark besetzt. Im freien Kampf ging es in diesem Jahr auch wieder stärker besetzt zur Sache. Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen standen sich Teams gegenüber. Die Damen aus Gladbeck besiegten die Damen aus Niederkrüchten, der Wanderpokal für das Kumite-Team Herren ging in diesem Jahr erstmals nach Herford. Auch die Kämpfer des Nakayama-Dojos selbst konnten einige Siege erkämpfen: Tom Ramos erreichte den ersten Platz im Jyu Ippon Kumite, Lara Yilmaz den dritten Platz in der Kata. Das Team mit Michelle Dengler, Lara Yilmaz und Aylin Altun erreichte im Jyu Ippon Kumite Team den dritten Platz, auf den zweiten Platz kämpften sich Tom Ramos, Dawid Zajdel und Lara Yilmaz.

Text: Melanie Teeuwen
Fotos: Alexander Raitz von Frenz





Nakayama-Gedächtnisturnier in Krefeld

Kata Damen, 9.-6. Kyu:

1. EmilyMcLeod, Musashi Dahlheim
2. Chontira Liebau, Arasato Gladbeck
3. Nicole Krieger, Funakoshi Troisdorf

Kata Herren, 9.-7. Kyu:

1. Lorenz Hansen, Musahi Dahlheim
2. Hannes Ulmke, Shotokan Münster
3. Denis Neagoe, Pulheim

Kata Damen, 5.-1. Kyu:

1. Kanokporn Liebau, Arasato Gladbeck
2. Charline Jäschke, Funakoshi Troisdorf
3. Lara Yilmaz, Nakayama Krefeld

Kata Herren, 6.-4. Kyu:

1. Louis Focke, Fuji san Münster
2. Kai Friese, Fuji san Münster
3. Rene Krause, Bushido Münster

Kata Herren, 3.-1. Kyu:

1. Niklas Grünebeck, Arasato Gladbeck
2. Victor König, Shotokan Herford
3. Leon Eideinger, Arasato Gladbeck

Kata Team, 9.-4. Kyu:

1. Pulheim 2
2. Pulheim 3
3. Fuji san 3 Münster

Kata Team, 5.-1. Kyu:

1. Arasato Gladbeck 1
2. Arasato Gladbeck 2
3. Fuji san Münster

Kumite Herren, 9.-7. Kyu, bis 13 Jahre:

1. Nico Spieß, Pulheim
2. Florian Albrecht, KD Troisdorf
3. Jeroen Lanwer, Coesfeld

Kumite Damen, 9.-7. Kyu, bis 13 Jahre:

1. Alyssa Sprenke, Funakoshi Troisdorf
2. Emily Klein
3. Melina Averkamp, Coesfeld

Kumite mix, 9.-7. Kyu, ab 13 Jahre:

1. Oliver Schwab, Shotokan Münster
2. Thomas Lechner
3. Nicole Krieger, Funakoshi Troisdorf

Kumite Damen, 6.-4. Kyu:

1. Chontira Liebau, Arasato Gladbeck
2. Juliane Dropp, Fuji san Münster
3. Lara Yilmaz, Nakayama Krefeld

Kumite Herren, 6.-4. Kyu:

1. Tom Ramos, Nakayama Krefeld
2. Hakan Reichle, KD Troisdorf
3. Kai Freese, Fuji san Münster

Kumite Team, 6.-4. Kyu:

1. Arasato Gladbeck 3
2. Nakayama Krefeld 2
3. Nakayama Krefeld 1

Kumite Damen, 3.-1. Kyu:

1. Kanokporn Liebau, Arasato Gladbeck
2. Maike Müller, Zanshin Willich
3. Melissa Stopa, Arasato Gladbeck

Kumite Herren, 3.-1. Kyu:

1. Viktor König, Shotokan Herford
2. Demitris Metaxas, Shotokan Herford
3. Leon Dawiec, Arasato Gladbeck

Kumite Team Damen:

1. Arasato Gladbeck
2. Shikoku Niederkrüchten

Kumite Team Herren:

1. Shotokan Herford
2. Arasato Gladbeck





6. Karate-Kids-Camp in Krefeld-Linn

In Krefeld-Linn fand das sechste Karate-Kids-Camp des Karate Dojo Nakayama Krefeld statt. 15 junge Karatekas fanden sich mit drei Betreuern auf dem Pfadfinderplatz an der Kurkölner Straße in Krefeld-Linn ein, um ihre Zelte aufzubauen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatte auch der Letzte sein Zelt aufgebaut und es konnte losgehen mit dem ersten Training. Für die meisten war es ungewohnt, barfuß auf der Wiese zu trainieren. Aber nach anfänglichem Widerwillen „Iih, das piekt, iih, da können Tiere stechen, bah, ich bekomme schmutzige Füße“, fanden die meisten doch Gefallen daran. In zwei Gruppen wurde intensiv Kata trainiert: Günter Riemann Bassa-Dai mit den Großen, Melanie Teeuwen die Heian Shodan und Heian Nidan mit den Kleinen. Es folgte eine verdiente Mittagspause.

Nach Sackhüpfen, Eierlauf und Tauziehen wurde Holz gehackt, Gemüse geschnippelt, Stöcke für Stockbrot geschnitzt und Teig geknetet und verfeinert mit frischen Kräutern und Knoblauch. Bevor die Kinder diesen allerdings kosten konnten, stand noch eine weitere Trainingseinheit an.

Eine Stunde lang wurden wieder in zwei Gruppen bei angenehmen 22 Grad Kihon und Kumite geübt. Anschließend absolvierten fünf Kinder noch ihre Prüfung zum nächsten Kyu. Obwohl einige kräftige Regenschauer über den Platz zogen, blieben die Kinder konzentriert und ehrgeizig, um ihr Ziel zu erreichen. Eine tolle Leistung!



Dann wurde endlich das Lagerfeuer entfacht, Würstchen und Gemüse kamen auf den Grillrost und der Teig an die Stöcke. Als es gegen 22:30 Uhr langsam dämmerte, erkundeten die Karate-Kids im Zuge einer Nachtwanderung und begleitet von Froschkonzerten und Glühwürmchen die Umgebung der Burg Linn. Dann galt es, bei einer Mutprobe Furchtlosigkeit unter Beweis zu stellen: Einen kleinen, dunklen Pfad, auf dem sich die berühmigten Linner Kobolde nur ungern stören lassen, sollten die Kinder alleine gehen. Alle Kinder stellten sich der Herausforderung, aber der eine oder andere spürte den Unmut der Kobolde und wurde mit Wasser besprüht oder mit Erbsen beworfen.



Nach einer kurzen Nacht gab es um 7:30 Uhr den Weckruf und es ging auf zum gemeinsamen Laufen. Die Laufeinheit wurde immer wieder durch kleine Trainingssequenzen unterbrochen, in denen unter anderem Mae-Geri und Oi-Zukis trainiert wurden. Wieder beim Pfadfinderplatz angekommen, konnten die Kinder ihren Hunger beim ausgiebigen Frühstück stillen. Danach ging es in drei Gruppen auf zu einer Schnitzeljagd durch das mittelalterliche Burgstädtchen. Viele Fragen mussten beantwortet werden und auch die Route musste erarbeitet werden. Nach gemeinsamem Aufräumen, Zelte abbauen und einer Siegerehrung wurden die Kids von ihren Eltern abgeholt. Es war eine tolle Veranstaltung und schön zu sehen, dass es doch noch ein paar Stunden ohne Handy, Tablet oder Fernseher gehen kann ...



Foto: EJU/Emanuele Di Felicitantonio

Mixed-Team-Europameisterschaft in Jekaterinburg

EM-Gold für Deutschland!

Mannschaftskämpfe haben ihren besonderen Reiz. Das ist selbst in einer Individualsportart wie Judo so. Im Team lässt sich noch besser mitfiebern, als bei Einzelwettkämpfen. Judo als Mannschaftswettkampf wird 2020 endlich olympisch. In Tokio gibt es in zwei Jahren einen Mixed-Team-Wettbewerb. Gekämpft wird bei den Frauen -57, -70 und +70 kg und bei den Männern -73, -90 und +90 kg.

21 Mannschaften waren im russischen Jekaterinburg am Start. Erstmals wurden die kontinentalen Titelkämpfe als Mixed-Team-Wettbewerb ausgetragen. Bei der Premiere wurde die Mannschaft des Deutschen Judo-Bundes (DJB) Mannschafts-Europameister. Das Team der Bundestrainer Claudiu Pusa und Richard Trautmann setzte sich in einem spannenden Finale mit 4:2 gegen die Niederlande durch. Zuvor wurde im Halbfinale der haushohe Favorit Russland mit 4:1 geschlagen. Im deutschen Team kamen Szaundra Diedrich vom JC Bushido Köln, Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen und Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach erfolgreich zum Einsatz.

Die Entscheidung im Endkampf fiel erst in der letzten Einzelbegegnung. Zunächst brachten Theresa Stoll gegen Dewy Karthaus (bis 57 kg) und Igor Wandtke gegen Kenneth Henneveld (bis 73 kg) das DJB-Team mit 2:0 in Führung. In der Klasse bis 70 kg ging Szaundra Diedrich gegen Hilde Jager mit Uchi-mata in Führung, musste sich aber mit drei Shido-Bestrafungen doch noch geschlagen geben. Nach dem Anschlusspunkt für die Niederländer erzielte Marc Odenthal (bis 90 kg) gegen Bas van Empelen zwei Wazaari-Wertungen und erhöhte auf 3:1. Anna Maria Wagner (über 70 kg) unterlag kurz vor Ende der Kampfzeit gegen Natascha Ausma. Damit stand es 3:2 für Deutschland und Sven Heinle musste für die Entscheidung sorgen. Gegen Jur Spijkers ging er mit Wazaari-Wertung in Führung und brachte diese über die Zeit.

Besonderheiten beim neuen Mixed-Team-Wettbewerb gegenüber bisherigen Mannschaftswettkämpfen im Judo: Hat eine Mannschaft vier Punkte auf dem Konto, wird die Begegnung vorzeitig beendet. Da immer in der Reihenfolge von den leichten zu den schweren Gewichtsklassen gekämpft wird, kommen so häufig die Schergewichtler nicht mehr zum Einsatz. Endet ein Kampf unentschieden 3:3, fällt die Entscheidung durch einen **Instant Golden Score**. Es wird eine Gewichtsklasse ausgelost, in der nur bis zur ersten Wertung gekämpft wird.

Sensationell hatte die deutsche Mannschaft im Halbfinale Gastgeber Russland geschlagen. Theresa Stoll, Anthony Zingg, Eduard Trippel und Carolin Weiß erzielten die Punkte und sorgten für den Finaleinzug gegen die an Nummer zwei gesetzten Russen. Die Niederlande schlug im zweiten Halbfinale ebenfalls überraschend die an Nummer eins gesetzten Franzosen.

Zum Auftakt hatte die DJB-Mannschaft das Team aus Slowenien mit 4:0 besiegt. Für die Punkte sorgten Theresa Stoll, Anthony Zingg, Laura Vargas Koch und Eduard Trippel. Das Viertelfinale endete mit einem 4:1-Erfolg gegen die Türkei. Amelie Stoll, Szaundra Diedrich, Marc Odenthal und Anna Maria Wagner holten die Punkte.

Erik Gruhn

EM-Platzierungen:

1. Deutschland
2. Niederlande
3. Ukraine
3. Russland
5. Frankreich
5. Aserbaidschan
7. Österreich
7. Türkei



Fünf NWJV-Starter bei den Weltmeisterschaften

Judo-WM vom 20. bis 27. September in Baku

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hat neun Frauen und acht Männer für die Judo-Weltmeisterschaften vom 20. bis 27. September 2018 in Baku (Aserbaidschan) nominiert. Unter den WM-Startern sind fünf Judokas aus Nordrhein-Westfalen.

Bei den Frauen hat Bundestrainer Claudiu Pusa die Athletinnen Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) und Szaundra Diedrich vom JC Bushido Köln (bis 70 kg) in das Nationalteam berufen. Bei den Männern entschied sich Bundestrainer Richard Trautmann für die Athleten Moritz Plafky vom JC Hennef (bis 60 kg), Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 73 kg) und Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 100 kg).

Das deutsche Team für die Weltmeisterschaften in Baku:

Frauen

- 57 kg: Theresa Stoll, TSV Großhadern / Bayern (5)
- 57 kg: Amelie Stoll, TSV Großhadern / Bayern (23)
- 63 kg: Nadja Bazynski, Bayer Leverkusen / Nordrhein-Westfalen (48)
- 63 kg: Martyna Trajdos, Eimsbütteler TV / Hamburg (5)
- 70 kg: Szaundra Diedrich, Bushido Köln / Nordrhein-Westfalen (26)
- 70 kg: Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsfelde / Niedersachsen (29)
- 78 kg: Luise Malzahn, SV Halle / Sachsen-Anhalt (16)
- 78 kg: Anna Maria Wagner, KJC Ravensburg / Württemberg (13)
- +78 kg: Carolin Weiß, BC Dento / Berlin (18)

Männer

- 60 kg: Moritz Plafky, JC Hennef / Nordrhein-Westfalen (32)
- 66 kg: Sebastian Seidl, TSV Abesberg / Bayern (43)
- 73 kg: Igor Wandtke, Judo-Team Hannover / Niedersachsen (40)
- 73 kg: Anthony Zingg, Bayer Leverkusen / Nordrhein-Westfalen (18)
- 81 kg: Dominic Ressel, TSV Kronshagen / Schleswig-Holstein (7)
- 81 kg: Alexander Wiczczak, JC Wiesbaden / Hessen (17)
- 90 kg: Eduard Trippel, JC Rüsselsheim / Hessen (23)
- 100 kg: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen / Nordrhein-Westfalen (23)

(in Klammern die aktuelle Weltranglistenplatzierung)

Drei NWJV-Judokas für die Junioren-Europameisterschaften nominiert

Drei Judokas aus Nordrhein-Westfalen wurden für die Europameisterschaften der U 21 vom 13. bis 16. September 2018 in Sofia (Bulgarien) nominiert:

- 57 kg: Nora Bannenberg, JC 71 Düsseldorf
- 90 kg: Falk Petersilka, I. Godesberger JC
- +100 kg: Jonas Schreiber, Sportunion Annen

Frederik Schreiber vom JC 71 Düsseldorf ist Ersatzkämpfer in der Klasse bis 81 kg.

Zeitplan der WM in Baku

Donnerstag, 20. September 2018
Frauen -48 kg, Männer -60 kg

*Moritz
Plafky*



Freitag, 21. September 2018
Frauen -52 kg, Männer -66 kg

Samstag, 22. September 2018
Frauen -57 kg, Männer -73 kg

*Anthony
Zingg*



Sonntag, 23. September 2018
Frauen -63 kg, Männer -81 kg

*Nadja
Bazynski*



Montag, 24. September 2018
Frauen -70 kg, Männer -90 kg

*Szaundra
Diedrich*



Dienstag, 25. September 2018
Frauen -78 kg, Männer -100 kg

*Karl-Richard
Frey*



Mittwoch, 26. September 2018
Frauen +78 kg, Männer +100 kg

Donnerstag, 27. September 2018
Mixed-Teams-Competition

Rund drei Wochen vor Beginn der Weltmeisterschaften in Baku lagen bereits Meldungen aus 126 Nationen vor (304 Frauen und 468 Männer).



European-Cup in Saarbrücken

Zweite EC-Medaille für Samira Bouizgarne

2019 findet der deutsche EC in Luxemburg statt

Nach vier Medaillen 2017 war die Ausbeute beim diesjährigen European Cup in Saarbrücken aus NRW-Sicht recht mager. Leider kam es im Vorfeld des Heim-EC zu einigen Ausfällen, so konnte beispielsweise der Vorjahreszweite Moritz Plafky vom JC Hennef krankheitsbedingt nicht antreten. Acht Frauen und 15 Männer aus Nordrhein-Westfalen gingen schließlich an den Start und holten einmal Silber, einen fünften und einen siebten Platz. Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach sorgte mit ihrer zweiten EC-Medaille bei den Frauen für den Glanzpunkt. Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen erwischte einen guten Start, verpasste am Ende knapp die Medaille und kam auf Rang fünf. Jonas Pütz vom JC Asahi Stolberg reichte ein Sieg, um sich einen siebten Platz zu sichern.

Am ersten Tag gab es aus NRW-Sicht keine Platzierung unter den ersten Sieben. Einen starken Auftritt zeigte Maurice Püchel vom TB Wülfrath in der Klasse bis 73 kg. Der 20-Jährige besiegte in der Vorrunde Aiden Moffat aus Großbritannien mit Wazaari-Wertung und Maciej Zacheja aus Polen vorzeitig. Der Kampf gegen Gabriele Sulli aus Italien ging ohne Wertungen in die Verlängerung. Nach fast sechs Minuten Kampfzeit gelang dem Italiener die entscheidende Wertung. Püchel erreichte die Trostrunde und belegte nach einer Niederlage gegen Benjamin Axus aus Frankreich einen guten neunten Platz.

Alesander Gabler vom 1. Godesberger JC konnte in der Klasse bis 73 kg seinen Kampf gegen den Franzosen Mickael Dubois vorzeitig gewinnen, schied danach aber gegen den Niederländer Daan ten Heuvel aus dem Wettbewerb aus.

Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop, im Vorjahr Zweite in Saarbrücken, startete in der Klasse bis 63 kg mit einem vorzeitigen Sieg gegen Helene Pettdemange aus Frankreich in den Wettbewerb, musste sich in Runde zwei aber gegen Bekky Livesey aus Großbritannien geschlagen geben. Vereinskameradin Miriam Beitans siegte gegen Sofya Matatova aus Russland und unterlag anschließend der Niederländerin Geke von den Berg.



Maurice Püchel im Kampf gegen
den Polen Maciej Zacheja

Mira Ulrich vom 1. JC Mönchengladbach gelang in der Klasse bis 48 kg ein starker Auftakt mit einem Sieg nach 25 Sekunden gegen Ellen Salens aus Belgien. Die weiteren Begegnungen gegen Scarlett Gabrielli aus Frankreich und Kristina Bulgakova aus Russland gingen jeweils in die Golden-Score-Verlängerung, endeten aber zugunsten ihrer Kontrahentinnen.

Einen dritten Platz belegte Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen, die für Panama startet, in der Klasse bis 63 kg.

Den Höhepunkt aus NRW-Sicht setzte am zweiten Tag Samira Bouizgarne. In der Klasse über 78 kg waren nur fünf Teilnehmerinnen am Start. Die Mönchengladbacherin besiegte Marie Del Puppo aus Frankreich und Rahel Krause vom TuS Volmetal und sicherte sich damit den zweiten Platz.

Karl-Richard Frey erwischte einen Auftakt nach Maß und stand bereits nach 58 Sekunden mit einem Sieg gegen Otis Mallia aus Italien in der nächsten Runde. Auch der Franzose Seyba Thiam war chancenlos und unterlag gegen den Leverkusener nach knapp drei Minuten. Im Viertelfinale musste Frey gegen den starken Schweden Martin Pacek einen Wazaari-Rückstand hinnehmen, den er nicht mehr aufholen konnte. In der Trostrunde setzte sich der Vize-Weltmeister von 2015 gegen Aleksei Lepekha aus Russland und Emil Mattsson aus Schweden durch. Damit hatte er den Kampf um die Bronzemedaille gegen Oleksiy Lysenko aus Polen erreicht. Nach 18 Sekunden erwischte der Pole den Deutschen kalt und sicherte sich Bronze. Karl-Richard Frey belegte Rang fünf.

Jonas Pütz vom JC Asahi Stolberg unterlag in der Klasse über 100 kg zunächst gegen Sanzhar Zhabborov aus Kasachstan. In der Trostrunde besiegte der 19-Jährige den Franzosen Hadrien Livolsi. Nach einer Niederlage gegen Erik Abramov aus Potsdam beendete er den Wettbewerb auf einem siebten Platz.

Lars Krautscheid vom JC Hennef gewann seinen Auftaktkampf in der Klasse bis 81 kg gegen Kristof Timmermans aus Belgien und schied anschließend gegen den Franzosen Armann Khalatian aus dem Wettbewerb aus. Auch Boris Peric vom JC 71 Düsseldorf konnte mit einem Sieg in der Klasse bis 81 kg gegen Sebastian Laursen aus Dänemark in den Tag starten, unterlag danach aber gegen Damien Klein aus Frankreich.



Karl-Richard Frey besiegte den Franzosen Seyba Thiam vorzeitig

Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC setzte sich in der Klasse bis 90 kg in seinem ersten Kampf gegen Roberto Campi aus Italien durch. Nach einer Niederlage in der Golden-Score-Verlängerung gegen Jamal Petgrave aus Großbritannien kam er noch in die Trostrunde, musste sich hier aber dem Franzosen Benoit Collin geschlagen geben.



Agatha Schmidt besiegte die Französin Helene Petitmange



Falk Petersilka besiegte Roberto Campi aus Italien



Falk Petersilka im Kampf gegen Jamal Petgrave aus Großbritannien



Die Medaillengewinnerinnen der Klasse über 78 kg

Foto: Falk Scherf

Im Medaillenspiegel belegte Russland mit vier Goldmedaillen, einer Silbermedaille und fünf Bronzemedailles den ersten Platz. Dahinter folgten Frankreich (2/4/5) und Deutschland (2/2/3). Am Start waren in Saarbrücken in diesem Jahr 118 Frauen und 269 Männer.

2019 soll der deutsche European Cup in Luxemburg stattfinden. Mit Unterstützung des Deutschen Judo-Bundes wollen die Luxemburger einen Testlauf machen, um in Zukunft einen kontinentalen Wettkampf auszurichten.

Text und Fotos: Erik Gruhn

European Cup in Saarbrücken

Frauen

bis 48 kg:

1. Daria Pichkaleva, Russland
2. Marine Lhenry, Frankreich
3. Kelly Staddon, Großbritannien
3. Elizaveta Stepanova, Russland

bis 52 kg:

1. Yulia Kazarina, Russland
2. Fabienne Kocher, Schweiz
3. Tatiana Plotnikova, Russland
3. Verena Thumm, Deutschland
7. Janina Teßmann, Deutschland

bis 57 kg:

1. Mina Libeer, Belgien
2. Veronique Mandeng, Frankreich
3. Viktoriia Baidak, Russland
3. Julia Kowalczyk, Polen
5. Ines Beischmidt, Deutschland
5. Anne Schmidt, Deutschland

bis 63 kg:

1. Michelle Benjamins, Niederlande
2. Amy Livesey, Großbritannien
3. Miryam Roper, Panama
3. Geke van den Berg, Niederlande

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Deutschl.
2. Alix Renaud-Roy, Kanada
3. Alina Lengweiler, Schweiz
3. Emilie Sook, Dänemark
5. Marlene Galandi, Deutschland
5. Jenny Werner, Deutschland
7. Sarah Gregor, Deutschland

bis 78 kg:

1. Luise Malzahn, Deutschland
2. Alexandra Gimaletdinova, Russl.
3. Vanessa Dureau, Frankreich
3. Katiejemima Yeatsbrown, Großbr.

über 78 kg:

1. Valentine Marchand, Frankreich
2. Samira Bouizgarne, I. JC Mönchengladbach
3. Marie Del Puppo, Frankreich

Männer

bis 60 kg:

1. Yago Abuladze, Russland
2. Jorre Verstraeten, Belgien
3. Karamat Huseynov, Aserbaidschan
3. Vugar Shirinli, Aserbaidschan

bis 66 kg:

1. Tornike Nagliashvili, Georgien
2. Gusman Kyrgyzbayev, Kasachstan
3. Kevin Azema, Frankreich
3. Daniel Jean, Frankreich

bis 73 kg:

1. Guillaume Chaine, Frankreich
2. Gabriele Sulli, Italien
3. Benjamin Axus, Frankreich
3. Telman Valiyev, Aserbaidschan

bis 81 kg:

1. Stuart Mcwatt, Großbritannien
2. Timo Cavellius, Deutschland
3. Jonathan Allardon, Frankreich
3. Turpal Tepkaev, Russland

bis 90 kg:

1. Mammadali Mehdiyev, Aserbaid.
2. Giorgi Papunashvili, Georgien
3. Iurii Bozha, Russland
3. Dario Kurbjeweit Garcia, Deutschl.
7. Luka Fettköther, Deutschland

bis 100 kg:

1. Arman Adamian, Russland
2. Alexandre Iddir, Frankreich
3. Oleksii Lysenko, Polen
3. Martin Pacek, Schweden
5. Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Daniel Herbst, Deutschland
7. Philipp Galandi, Deutschland

über 100 kg:

1. Ushangi Kokauri, Aserbaidschan
2. Shahin Gahramanov, Aserbaidschl.
3. Erik Abramov, Deutschland
3. Sanzhar Zhabborov, Kasachstan
7. Andre Breitbarth, Deutschland
7. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg



Siebter Platz für Malin Fischer bei den Europameisterschaften U 18

Malin Fischer vom SSF Bonn erkämpfte bei den Europameisterschaften der U 18 in Sarajevo einen siebten Platz in der Klasse bis 57 kg. Die 16-jährige Deutsche Meisterin konnte drei Kämpfe gewinnen.

Malin Fischer startete mit einem Auftaktsieg in den Wettbewerb. Nach mehr als sechs Minuten Kampfzeit besiegte sie Leah Grosvenor aus Großbritannien mit Wazaari-Wertung für Uchi-mata. Gegen Dilay Tekin aus der Türkei lag Fischer zunächst mit Wazaari-Wertung zurück, konnte die Begegnung aber mit einer Würgetechnik vorzeitig beenden. In ihrem Viertelfinalkampf gegen Lisa Grabner aus Österreich unterlag sie nach vier Minuten Kampfzeit mit Wazaari-Wertung und stand damit in der Trostrunde. Hier besiegte die Bonnerin zunächst mit Wazaari-Wertung für O-uchi-gari die Spanierin Laura Vazquez Fernandez. Gegen Joanne van Lieshout aus den Niederlanden geriet sie schnell mit Wazaari-Wertung in Rückstand. Diesen konnte sie nicht mehr aufholen und unterlag nach vier Minuten.

Silber und Bronze für Studierende aus NRW

Silber und Bronze gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen bei den European Universities Games in Coimbra (Portugal). Fast ganz vorne landete Rahel Krause (RWTH Aachen) in der Gewichtsklasse über 78 kg. Sie musste sich im Finale lediglich Anna Zalezna aus Polen geschlagen geben. Die erste Medaille des zweiten Tages hatte zuvor Joris Kuger (bis 81 kg) erkämpft. Seinen Kampf um Bronze bestritt der 23-jährige Student der DSHS Köln überlegen und warf seinen Gegner Tigran Galstian zweimal mit mittleren Wertungen auf den Rücken.

Titelverteidigerin Sheena Zander von der Uni Witten-Herdecke hatte bereits am Vortag in der Klasse bis 63 kg Bronze erkämpft. Im „kleinen Finale“ bezwang sie ihre Kontrahentin Lucija Babic aus Kroatien.

Bei Alina Fiedler fehlte das notwendige Quäntchen Glück. Die Kölnerin musste sich im Kampf um Bronze in der Kategorie bis 70 kg geschlagen geben und sich am Ende mit einem undankbaren fünften Platz begnügen.

Bezirke Köln und Düsseldorf gewinnen NRW-Pokal

Der NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften wurde in diesem Jahr vom Verein Judoka Wattenscheid ausgerichtet. Erfreulicherweise waren alle fünf Bezirke bei hoch sommerlichen Temperaturen am Start.

In der U 15 verteidigte der Bezirk Köln erfolgreich seinen Titel aus dem Vorjahr, der im Rahmen der Ruhr Games erkämpft worden war. Platz zwei ging an den Bezirk Münster, gefolgt vom Bezirk Arnsberg. In der U 18 siegte der Bezirk Düsseldorf vor dem Bezirk Münster. Bronze ging an den Titelverteidiger Köln.

Platzierungen U 15:

1. Bezirk Köln
2. Bezirk Münster
3. Bezirk Arnsberg
4. Bezirk Düsseldorf
5. Bezirk Detmold

Platzierungen U 18:

1. Bezirk Düsseldorf
2. Bezirk Münster
3. Bezirk Köln
4. Bezirk Arnsberg
5. Bezirk Detmold



Fotos: Erik Gruhn

Sommerschule Hennef

Taiso, Summerschool-Cup und vieles mehr ...



Die Sommerschule der NWJV-Jugend geht mit ihrer 31. Auflage in ihr nächstes Jahrzehnt. Über 80 Teilnehmer aus ganz NRW trafen sich in Hennef um eine spannende und sportliche Woche zu erleben. Dieses Jahr haben wir den Teilnehmern selbst die Chance gegeben, über ihre Sommerschule zu berichten.

Tag 1: Check-In

Am Anreisetag haben wir unsere Zimmerschlüssel bekommen und konnten unsere Zimmer im Bettenturm oder im Neubau beziehen. Nach der ersten Ansprache von Erik Goertz konnten wir auch schon das leckere Essen der Hennefer Sommerschule genießen. Zusammen mit einer französischen Austauschgruppe haben wir das Eröffnungstraining unter der Anleitung von Erik Goertz erlebt. Neben verschiedenen Übungsformen wurde uns beim Randori richtig eingeheizt. Anschließend hatten wir Freizeit bis halb Elf und darauf folgte die Bettruhe. (Maren Eggert)

Tag 2: Ai-yotsu und Kenka-yotsu

In der allmontäglichen Frische began der Tag mit Taiso, welcher dazu dient den Körper auf Höchstleistungen vorzubereiten. Danach gab es endlich das all ersehnte Frühstück, bei diesem wir uns alle für den Tag stärkten. Nach einer kleinen Pause, die die meisten für ein kleines Schläfchen nutzten, machten wir uns auf den Weg zur ersten Trainingseinheit, geleitet von Claudiu Pusa. Der Bundestrainer der deutschen Frauen-Nationalmannschaft legte besonders Wert auf seine Heimat Hennef. In seiner Trainingseinheit legte er seinen Schwerpunkt auf Kumi-kata und Uchi-komi. Er betonte vor allem, dass diese die Grundlagen für eine erfolgreiche Judo-Karriere in die Wege leiten. Nach einem interessanten und weiterbringenden Training gab es noch ein vielversprechendes Interview. Hier erläuterte Claudiu sehr ausführlich, wie er zu seinen Nominierungsergebnissen kommt. Anschließend verabschiedeten wir Claudiu ehrwürdig und nahmen ein köstliches Mittagsmahl ein.



Die Pause wurde sinnvoll durch eine Abkühlung im Wasser genutzt. Das zweite Training wurde vom allbekanntesten Eduard Mattijas geleitet. Als Programmpunkt stand die Technik Tai-otoshi an. Zu Beginn führten wir Uchi-komi zur spezifischen Technik durch und beendeten diesen Teil des Trainings mit Nage-komi aus der Bewegung. Nach den Randoris dehnten wir uns mit Samira aus. Nach einem entspann-



Claudiu Pusa legte einen Schwerpunkt auf Kumi-kata

ten Abendessen war der letzte Programmpunkt der Abendsport. Hierbei konnte man zwischen Fußball, Volleyball und Gürtelhockey entscheiden. (Sina Neuwald/Kim Ihrlich)

Tag 3: Schulbank drücken in den Ferien!?!?!

Am Dienstag sind wir morgens um 6:30 Uhr aufgestanden. Um 7:00 Uhr begann der Frühsport. Das ca. 18 Grad kalte Wasser im Schwimmbad wirkte besser als jeder Wecker. Gut gestärkt gingen wir um kurz vor 10:00 Uhr zum Training. Die Bodenspezialistin Mira Ulrich zeigte uns Teile ihres Repertoires. Das Training begann mit einem kurzem Spiel, bevor es in einen akrobatischen Teil überging.



Nach dem Aufwärmen lernten wir von Mira eine ihrer Bodentechniken. Nachdem wir diese Technik einige Male geübt hatten, ging es darum das Gelernte in Randori-Form umzusetzen. Die darauf folgende Mittagspause nutzten wir zum Essen und zum erneuten Schwimmen.

Statt einer zweiten praktischen Einheit befassten wir uns am Nachmittag mit dem Thema Judo-Systeme. Hinter diesem breit gefächerten Oberthema verbargen sich vor allem die Themen rund um die Aufgaben und Herausforderungen eines Kampfrichters und die Regeln des Wettkampfsportes. Zwischen dieser und der nächsten Einheit nahmen wir ein leckeres Abendessen zu uns, bevor wir uns wieder den Wettkampfregeln gewidmet haben. Nach dieser letzten Einheit für diesen Tag genossen wir die Pause, bevor wir uns müde ins Bett begaben. (Emily Gränitz/Nehle Wakup/Katharina Boes)



Tag 4: Summerschool-Cup

Der nächste Morgen begann für uns schon sehr früh. Um 7:30 Uhr hat die sportliche Leitung die offizielle Waagezeit angesetzt. So mussten die Trainer mit ihren Athleten schon früh aufstehen. Danach ging es zu einem schnellen Frühstück, da wir um halb Zehn auch schon in der Halle sein sollten, um alles für das Turnier vorzubereiten. Wir haben die Tische aufgebaut, die Kampfrichter haben ihre Aufteilung besprochen und die sportliche Leitung hat die Listen geschrieben. Dann ging es um kurz nach Zehn mit den Wettkämpfen los und es lief alles fast reibungslos. Kleinere Pannen wurden schnell behoben, oder es wurde improvisiert. Am Ende des Turniers haben wir auch eine Siegerehrung durchgeführt.

Am Nachmittag hat der französische Trainer Nico eine Einheit über das französische Judo abgehalten. Dabei haben wir unser eigenes „attack-system“ aufgebaut. Am Ende durften sogar einige ihr System vorstellen und es gab noch Tipps vom Nico. (Leon Wüste)



Nicolas Alléguède aus Frankreich

Tag 5: Hoher Besuch in der Sommerschule

Es bricht der letzte ganze Tag der Sommerschule an. Vor dem Frühstück hatten wir wieder die Wahl zwischen Taiso und Schwimmen gehabt, um so richtig in den Tag zu starten. Am Vormittag besucht uns der Präsident Peter Frese persönlich zu einer Trainingseinheit. Wir haben viele Übungen mit dem Partner gemacht und waren danach auch schon ziemlich außer Atem. Als Technik hat Peter Frese uns den O-uchi-gari gezeigt und uns dabei auch noch mal viele wichtige Details gezeigt, wie zum Beispiel die Zugrichtung der Arme und den Gleichgewichtsbruch.

Nach dem Mittagessen ging es an die letzte Trainingseinheit der Sommerschule mit Marc Odenthal. Wir haben bei ihm Bodentraining gemacht und er zeigte uns seine Raffinesse beim Juji-gatame. Vor allem der Handlungskomplex dahinter war für viele sehr interessant. Nach dem Training machten wir uns schnell fertig für die traditionelle Tanzstunde mit Björn und Sarah. Dabei haben wir den Disko-Fox gelernt. Dabei haben wir gemerkt, dass viele Schritte den Eingangsschritten im Judo ähneln. Im Anschluss durften wir bei der Disko in der Aula die erlernten Schritte noch mal erproben. Um 24:00 Uhr ging es ins Bett, obwohl wir gerne die ganze Nacht durchgetanzt hätten.



Marc Odenthal demonstrierte Bodentechniken

Fotos: Carina Hagen

Statements

Sport machen, Leute kennenlernen, mit Spitzensportlern trainieren und dabei von guten Freunden und netten Leuten umgeben zu sein – das ist die NWJV-Sommerschule. Dieses Jahr war besonders toll der Besuch von Marc Odenthal, von dem ich viel mitnehmen konnte. (Jakob Cosack, Budoka Höntrop)

Die diesjährige Sommerschule war einzigartig: Super nette und freundliche Teilnehmer, die gemeinsam eine super Zeit erlebt haben. Beim Iron-Man und Mega-Woman haben sie sich gegenseitig super unterstützt und angefeuert. Dieses Jahr war es echt eine klasse Truppe. (Carina Hagen, Betreuerin)



Tag 6: Iron-Man und Mega-Woman

Der Morgen ging ganz schön stressig los. Direkt nach dem Frühstück mussten wir auschecken und wir hatten alle noch ganz schön viel zu packen gehabt. Unsere Betreuer haben die Zimmer noch mal kontrolliert und dann ging es hoch in die Judohalle. Am Vormittag stand der Iron-Man/Mega-Woman-Wettbewerb an. Dabei mussten wir 20 Bahnen schwimmen, 20 Runden um den großen Fußballplatz laufen und 20 mal einen schweren Medizinball den Berg hochtragen. Das war für uns noch mal ein Highlight, weil wir wirklich an unsere Grenzen gegangen sind. Auch schön war, dass wir von unseren Betreuern und Sommercamp-Kollegen ordentlich angefeuert wurden. So gingen auch die Letzten nach ca. 1,5 Stunden in die Zielgerade ein.

Nach dem anstrengenden Vormittag konnten wir noch eine stärkende Mahlzeit zu uns nehmen. Danach fand die Siegerehrung statt. Gewonnen haben Lennart vom VfL Hüls und Chiara vom PSV Duisburg. Am Ende folgte noch ein NWJV-Schrei, der die ganze Halle zum beben brachte. Am Ende war es eine sehr schöne Zeit mit allen Teilnehmern, Betreuern und Referenten.



Talentsichtung bereits im Dezember

Die Talentsichtung der U 14 wird in diesem Jahr bereits in den Dezember vorgezogen und findet demzufolge für die U 13 statt. Der geplante Termin ist das Wochenende **1./2. Dezember 2018**, kann aber je nach Bezirk auch später im Dezember stattfinden.

Ab 2019 wird die Talentsichtung dann grundsätzlich im Dezember stattfinden.

Erik Goertz

Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement

„TAGE DER EHRE“ - 365 Aktionen fürs Ehrenamt

„Den ehrenamtlich und freiwillig Engagierten verdankt der organisierte Sport seinen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert und seine Unabhängigkeit. Die Sportvereine sind das Herz des Sports. Seine Seele jedoch sind die vielen ehrenamtlich Engagierten, die sich tagtäglich mit viel Leidenschaft für die Allgemeinheit einsetzen. Diesen Menschen gilt höchste Anerkennung und Wertschätzung, die sie jedoch leider im Alltag viel zu selten erfahren.“

Mit diesen Worten haben der Landessportbund NRW und die Sportju-

gend NRW am 14. April 2018 das Aktionsjahr „TAGE DER EHRE - 365 Aktionen fürs Ehrenamt“ eingeläutet. Ein Jahr lang soll jeder Tag ein „Tag des Ehrenamtes“ sein, um all die ehrenamtlich engagierten Menschen mit ihren Aktionen rund um das Thema „Ehrenamts- und Engagementförderung im Sport“ ins Rampenlicht zu stellen.

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband schließt sich der Aktion sehr gerne an und möchte fünf besonders ehrenamtlich und freiwillig Engagierte in unterschiedlichen Kategorien auszeichnen:

(1) Engagement Verein	„Kümmerer“ - die gute Seele im Verein
(2) Engagement Kampfrichter/in	Ohne sie würde es keinen Wettkampf geben!
(3) Engagement Trainer/in	„Engagiert, motiviert & tatkräftig“ - Vorbilder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
(4) Engagement Behindertensport	Gemeinsam integrativ & initiativ!
(5) Engagement „Mädchen & Frauen“	Starke Mädchen = starke Frauen, Selbstsicher im Alltag durch Judo!



Foto: LSB NRW | Michael Grosler



„Tag des Judo“ bringt Judo in die Schulen

Der „Tag des Judo“ findet seit 2014 in ganz Deutschland statt und ermöglicht es Vereinen und Schulen zu kooperieren und die Sportart Judo in den Schulsportstätten der Republik zu präsentieren. Kinder und Jugendliche sind begeistert. In diesem Jahr heißt es vom **5. bis 19. November 2018** wieder „Hajime“ an vielen deutschen Schulen.

Erfolgreiche Kooperationen in ganz Deutschland

In den letzten vier Jahren haben viele tausend Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland am „Tag des Judo“ teilgenommen und gemeinsam mit den Judotrainern und Lehrern „gerangelt und gerauft“. Die bundesweite Aktion des Deutschen Judo-Bundes (DJB) wurde gut angenommen und viele Kooperationen auch nach dem „Tag des Judo“ weitergeführt. Ziel ist es, Projektunterricht zum Thema „Judo - ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und

der sozialen Kompetenz“ an Schulen durchzuführen. Judo-Vereine aus ganz Deutschland gehen Kooperationen mit Schulen ein und bringen möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Sportart Judo und dessen erzieherische Aspekte im Rahmen der Judo-Werte näher.

Neue Plattform nutzen

Um die Suche nach einer Kooperationschule oder einem Kooperationsverein zu erleichtern, wurde im letzten Jahr eine Online-Plattform entwickelt. Dort können sich Vereine registrieren und Schulen nach Kooperationspartnern in ihrer Nähe suchen. In diesem Jahr fand eine Weiterentwicklung der Plattform statt. Neben einem „Schwarzen Brett“, auf dem man Anzeigen (Gesuche/Angebote) schalten kann, wird es ab Mitte September auch einen „Newsfeed“ geben. Dort können Vereine kleine Berichte, Fotos und Informationen zu ihrem „Tag des Judo“ auf ihrer persönlichen Vereinsseite hochladen. Alle Newsfeeds werden außerdem auf einer gemeinsamen Seite gesammelt, so dass man immer mitbekommt, welche Aktionen bundesweit rund um den „Tag des Judo“ stattfinden.

Die Auszeichnung soll am **16. Februar 2019** im Rahmen der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der U 18 in Herne erfolgen.

Wir bitten alle Vereine und Judokas, uns ihre Vorschläge **bis zum 30.11.2018** einzureichen (per Post oder per E-Mail an Angela. Andree@nwjv.de). Bitte die Kategorie angeben, in der die Auszeichnung für das besondere ehrenamtliche Engagement erfolgen soll und eine entsprechende Begründung beifügen.

Foto: Erik Grubh



Wir hoffen und freuen uns auf viele eingehende Vorschläge und bedanken uns schon jetzt herzlich!

Angela Andree



Fotos: Christian Schießl

Aufgrund der neuen DSGVO müssen sich alle Vereine neu registrieren. Wer bereits ein bestehendes DokuMe-Konto hat, kann sich mit diesen Zugangsdaten auf der Online-Plattform anmelden.

Vorteile nutzen

Je mehr Vereine registriert sind, desto einfacher können Kooperationen geschlossen werden. Jeder registrierte Verein und jede registrierte Schule kann zudem einige Vorteile nutzen. Beispielsweise können sich Vereine über die Plattform gut nach außen präsentieren und eigene Vereinsseiten anlegen. Zudem steht ein kostenloses Materialpaket bestehend aus Flyer-/Plakatvorlagen, vorgefertigten Pressemitteilungen, Urkunden und vieles mehr zum Download bereit.

Es gibt viele positive Beispiele aus den letzten Jahren und der Zuwachs an neuen Mitgliedern war bei einigen Vereinen enorm. Das Ziel muss es sein, die Schülerinnen und Schüler für den Judosport zu begeistern und sie für ein Schnuppertraining zu gewinnen.

Action auf der Matte!

Alle weiteren Informationen zum „Tag des Judo“ gibt es auf der DJB-Website unter <https://www.judobund.de/jugend/schulsport/tag-des-judo/>. Die Registrierung auf der Onlineplattform erfolgt unter <http://tagdesjudo.judobund.de>. Beispielhafte Stundenverläufe zur Durchführung des Projektunterrichts sind auf der DJB-Website frei zugänglich. Zudem können im DJB-Shop weitere nützliche Artikel erworben werden.

Bei Fragen bezüglich der Suche nach einem Kooperationspartner oder anderen organisatorischen Dingen stehen die Schulsportreferenten der Landesverbände oder der DJB in Person von Oliver Pietruschke (oliver@pietruschke.de) und Maria Deimel (mdeimel@judobund.de) zur Verfügung.

Judoka für Judoka e.V. – der Hilfeverein

Der von DJB und *Judo Magazin*-Redaktion gegründete Hilfeverein Judoka für Judoka e.V. (JfJ) unterstützt im Sinne des moralischen Judo-Prinzips der gegenseitigen Hilfe kranke und verunfallte Judokas. Dazu zählt eine junge Bundesligakämpferin mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma. Anlass für die Vereinsgründung waren wiederholt an Judobund und Zeitschrift herangetragene Spendenaufrufe und eine Anregung von Doppelweltmeister Detlef Ultsch.

Judoka für Judoka hilft dort, wo staatliche Unterstützung aufhört und es Versorgungslücken gibt. Denn schnell können eine Erkrankung oder ein Unfall ganze Familien in finanzielle Not bringen. Oder es fehlt Geld für Erfolg versprechende Therapien. Für solche oft komplexen und komplizierten Fälle hat Judoka für Judoka einen Hilfsfonds eingerichtet. Ziel ist es, in besonderen Notlagen unbürokratisch helfen zu können. Unterstützt werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ordentliches Mitglied in einem dem DJB respektive seinen Mitgliedsorganisationen angeschlossenen Verein sind.

Judoka für Judoka finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Fördermitgliedsbeiträge. Jeder kann Fördermitglied werden (ab 36 Euro Jahresbeitrag). Auch für Vereine, Verbände und Firmen ist eine Fördermitgliedschaft möglich. Sie ist für alle Judoka ein Weg, das moralische Prinzip des Judos – die „gegenseitige Hilfe zum beiderseitigen Wohlergehen“ – weiter mit Leben zu füllen.

Kontakt für Fördermitgliedsanträge und Hilfsleistungen:
jfj-hilfe@judobund.de

Spendenkonto: IBAN DE09500800000550098900

Vorstand Judoka für Judoka e.V. – Vorsitzender: Prof. Dr. Rainer Ganschow, Arzt, DJB-Vizepräsident. **Zweite Vorsitzende:** Gerhard Fleißner, Ehrenpräsident Bayerischer Judoverband, und Oliver Kauer-Berk, Chefredakteur Judo Magazin.

Kuratorium Judoka für Judoka e.V.: Yvonne Bönisch (Olympiasiegerin 2004), Klaus Glahn (Olympia-Zweiter 1972), Matthias Schießleder (9. Dan, DJB-Ehrenrat), Detlef Ultsch (Weltmeister 1979, 1983), Florian Wanner (Weltmeister 2003).



JUDOKA FÜR JUDOKA

Efkan Dink neuer internationaler B-Kampfrichter

Anlässlich des European Cup der U 21 in Prag hat Efkan Dink aus Duisburg die Prüfung zum internationalen B-Kampfrichter bestanden. Efkan Dink gehört in Nordrhein-Westfalen zur Kampfrichterkommission und ist Kreiskampfrichterreferent im Kreis Rhein-Ruhr.

Efkan Dink (links) mit den Kollegen Marc Hampel und Thomas Jüttner, die ebenfalls die Prüfung zum internationalen B-Kampfrichter bestanden haben



Trauer um Wolfgang Schulte

Wolfgang Schulte aus Mülheim/Ruhr ist am 29. Juni 2018 nach schwerer Krankheit verstorben. Der Träger des 4. Dan wurde nur 66 Jahre alt. Er war Inhaber der Bundeskampfrichtertlizenz und über viele Jahre stellvertretender KDV und Referent des ehemaligen Kreises Essen. Nach dem Zusammenschluss mit dem Kreis Duisburg fungierte er als stellvertretender Kampfrichterreferent.

Der Polizeihauptkommissar war bis zu seinem Ruhestand 2014 Leiter der Mülheimer Polizeiwache. Durch seine berufliche Tätigkeit war er auch immer bei den Judo-Wettkämpfen der Polizei präsent.



Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schulze verstorben

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schulze aus Erlangen, Ehrenpräsident des Deutschen Judo-Bundes (DJB), ist mit 87 Jahren verstorben. Schulze führte 1990 auf Seiten des DJB die Vereinigungsverhandlungen mit dem Deutschen Judo-Verband der DDR (DJV). Am 2. Februar 1991 vereinigten sich dann schließlich der DJB und der DJV in Passau unter dem Namen Deutscher Judo-

Bund (DJB). Klaus-Jürgen Schulze wurde daraufhin zum DJB-Präsidenten des vereinigten Deutschland gewählt. Zu den größten sportlichen Erfolgen in seiner Amtszeit gehört sicherlich der Olympiasieg von Frank Wieneke 1984 und das überaus erfolgreiche Sportjahr 1991 mit drei WM-Titeln und drei EM-Titeln. Von 1984-1988 war Schulze zudem EJU-Vizepräsident. 2010 bekam er den 9. Dan verliehen.

Kleiner Aktionstag „Länger JUNG bleiben durch JUDO!“

Am 3. Oktober 2018 findet in der Sporthalle der Grundschule Isselhorst in Gütersloh der Kleine Aktionstag „Länger JUNG bleiben durch JUDO!“ statt.

Anmeldungen sind bis zum 24.9.2018 an den NWJV (Angela Andree, E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27) möglich.

„Länger JUNG bleiben durch JUDO!“

Für die Verbesserung der Lebensqualität:

- ein Leben lang beweglich
- im Gleichgewicht bleiben
- die inneren Organe aktivieren
- Muskulatur stärken
- Selbstwertgefühl stärken
- Selbstbewusstsein stabilisieren
- Respekt erhalten
- Sport in der Gemeinschaft erleben
- Partnerschaftlich arbeiten
- JUDO für Alt und Jung gemeinsam
- ...

Ausrichter: TV Isselhorst

Ansprechpartner:
Helmut Muth
Tel.: 0176-42465465
Email: Helmut-Muth@web.de

Veranstaltungsort:
Sporthalle der Grundschule Isselhorst
Niehorster Str. 72
33334 Gütersloh
(Zufahrt über die Halter Str.)

im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTRE werden in NRW“
des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

Kleiner Aktionstag

03. Oktober 2018
im Kreis Gütersloh

Beginn: 14.00 Uhr



Foto: Tom Reichelt

Abschlussturnier einer einzigartigen Kooperation

Das erste „Judo-Sumo-Turnier“ findet viel Anklang

Seit einiger Zeit soll im Sportunterricht der dritten Klassen eine Einheit zum „Ringern und Kämpfen“ stattfinden. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Münsterland-Ost konnten Stadt Sportbund und Sportamt nun erstmalig für die erfolgreiche Gestaltung die Münsteraner Judovereine und speziell den Trainer des TSC Münster-Gievenbeck, Martin Gräfe, gewinnen. In jeweils fünfwöchigen Abstechern besuchte dieser 26 Grundschulen und vermittelte erste Techniken und die Judo-Werte, zu denen beispielsweise Respekt und Hilfsbereitschaft gehören.

Zum Ende dieses Jahres kam es nun mit der Unterstützung vieler anderer Sportvereine aus der Judogemeinschaft Münster zu ersten Turniererfahrungen für die angemeldeten Schulen. Sowohl die Drittklässler als auch die Lehrerinnen der Matthias-Claudius-Schule Gut Insel sowie Handorf, der Norbert-Grundschule, der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Davertschule in Amelsbüren kamen zum ersten Judo-Sumo-Turnier, welches ebenfalls von der Kooperation der Vereine mit dem Sportamt und dem Stadt Sportbund organisiert wurde. Am Ende der Kämpfe konnte sich die Matthias-Claudius Schule aus Handorf knapp gegen die Mitbewerber durchsetzen. Thorsten Imsieke vom Sportamt der Stadt Münster ließ schon verlauten, dass dieses gute Projekt aufgrund der Finanzierung der Sparkasse auch in Zukunft in allen Münsteraner Grundschulen angeboten werden kann. Auch die Vereine sahen schon einige Talente, die nun hoffentlich den Weg in die Judogruppen dort finden.

Martin Gräfe

Münsteraner Kreisliga erfolgreich im zweiten Jahr

Nachdem sich in 2017 erstmals Münsteraner Judovereine zusammenschlossen, um für die U 13-Judokas eine Kreismannschaftsmeisterschaft auszurichten (nach dem Vorbild der U 16-Bezirksliga), fand im zweiten Quartal 2018 die zweite Auflage der Kreisliga Münster statt, diesmal für U 14-Athleten.

Gekämpft wurde wieder in fünf Gewichtsklassen (25-30 kg, 30-36 kg, 36-43 kg, 43-51 kg und 51-60 kg) weiblich und männlich gemischt, wobei in diesem Jahr bereits acht Mannschaften an den Start gingen: Dattelner JC, DJK SV Mauritz, JC Greven, PSV Münster, TSC Münster-Gievenbeck orange und weiß sowie TV Wolbeck I und II. An drei Kampftagen traten die Teams im Modus „Jeder gegen Jeden“ an, um den Kreismeister zu ermitteln.

Wie im vergangenen Jahr begannen die Kampftage auch in 2018 mit einem gemeinsamen Aufwärmen durch die jeweiligen Ausrichter, was den freundschaftlichen Charakter der Veranstaltung unterstrich. U 15-Bezirkstrainer Martin Gräfe (TSC) leitete dabei das Aufwärmen am ersten Kampftag, Kreis-Dan-Vorsitzender Klaus-Dietmar Kroll (PSV) folgte am zweiten Kampftag, bevor Christoph Duhme (TV Wolbeck) am letzten Kampftag die Kids zum Schwitzen brachte.

In der Abschlusstabelle konnte der TSC Münster-Gievenbeck seinen Titel aus 2017 verteidigen: Team orange gab lediglich einen Punkt gegen den eigenen Nachwuchs aus Team weiß ab und sicherte sich mit 13:1 Punkten souverän den ersten Platz. Den zweiten Platz er-



kämpfte sich erneut der TV Wolbeck I, der zwar punktgleich mit dem PSV Münster bei 11:3 Punkten endete, jedoch mit 42:20 Siegen/Niederlagen deutlich vor den PSVlern mit 40:28 lag. Auf den Plätzen folgten die Teams aus Datteln (8:6 Punkte), Greven (6:8), Mauritz (4:10), Wolbeck II (2:12) und Gievenbeck weiß (1:13).

Alle Teams erhielten bei der Siegerehrung einen Pokal, für jeden Kämpfer gab es darüber hinaus eine Medaille und Urkunde. Außerdem wurden die drei erfolgreichsten Kämpfer ausgezeichnet: Lazare Kiladze (TSC, 14 Siege), Armin Pacariz (TV, 13 Siege) und Petar Saric (PSV, 12 Siege) konnten sich in all ihren Begegnungen durchsetzen. So freuen sich alle schon auf die dritte Auflage der Kreisliga in 2019.

Martin Gräfe



32 Judokas vor fürstlicher Kulisse zum Trainer gekürt

Im idyllischen Schloss Oberwerries in Hamm fanden sich 32 lernwillige Traineranwärter zusammen, um unter der Anleitung von Klaus Büchter, Jennifer Goldschmidt und Daniel Lachmann die Lizenz zum Trainieren zu erlangen. Zu den Teilnehmern gehörten neben jungen Athletinnen und Athleten auch erfahrenere Judokas, die durch ihren Sport gut mit den Leistungen der Jugend mithalten konnten.

Unter Beachtung des von Klaus aufgestellten 11. Gebotes: „Du sollst nicht memmen!“ wurden bereits am ersten Lehrgangstag fleißig die ersten Grundlagen in Theorie und Praxis gelegt. An den folgenden Tagen konnte Klaus die Gruppe mit Übungen wie dem Spinnentanz und schnellen Platzwechseln im Boden, die „selbst Claudius‘ Oma kann“, begeistern.

Neben interessanten neuen Techniken fielen auch Sprüche, wie „dann rollt er wie eine Bratwurst auf dem Grill“, welche unter den „kanadischen Waldbrandaustretern“ die Stimmung auflockerte. Darüber hinaus vermittelte Jenny vor ihrer Abreise am Dienstag die für den Trainer-Job nötige Theorie sowie Kenntnisse im Bereich der Entspannung. Im Theorieteil wurde sie am Abend von Daniel abgelöst. Der ehemalige Junioren-Europameister übernahm zusätzlich dazu mit Klaus die praktischen Lehreinheiten.



Dann ging es ans Eingemachte: Die ersten Lehrproben wurden abgenommen und sowohl die praktische, als auch die theoretische Prüfung rückten näher. In der Vorbereitung dafür stand die Halle 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Dieser Umstand zog die Teilnehmer vermehrt auch in den Abendstunden auf die Matte. Der Rest der Gruppe ließ die Abende in der schlosseigenen Bar bei einem kühlen Getränk ausklingen.

Bei den Themen der Lehrproben war von Einführungen in Wurftechniken bis zu spielerischen Aufwärmmethoden für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders die Lehrprobe über die Thematik des bewegten Älterwerdens mit Judo zeigte den Teilnehmern eine ganz neue Facette der Sportart auf.

Letztendlich haben sich die Mühen der Teilnehmer gelohnt – so haben alle 32 Judokas das wichtigste Häkchen in ihrer Anforderungsliste für die Lizenzierung setzen können. Beim gesamten Lehrgang ist die auffallend positive Atmosphäre innerhalb der Gruppe zu erwähnen. Zudem wurden einige neue Freundschaften geschlossen.

Miriam Sawallich/Kevin Becker

Erste Teilprüfung zum Schwarzgurt im G-Judo

Zum ersten Mal nach Inkrafttreten der Dan-Prüfung G-Judo durch den Deutschen Judo-Bund führte der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband einen speziellen Dan-Vorbereitungslehrgang mit abschließender Teilprüfung für G-Judokas durch. Herzstück der Dan-Prüfungsordnung G-Judo ist die Aufteilung der geforderten judotechnischen Inhalte auf drei Module: Stand, Boden und Kata. Diese Aufteilung war notwendig, um möglichst vielen G-Judokas unter Berücksichtigung ihres individuellen Handicaps die Möglichkeit zu geben, sich einen schwarzen Gürtel zu erarbeiten. Die gesamte Dan-Prüfung in nur einem Abschnitt zu absolvieren, dazu sind nur sehr wenige G-Judokas in der Lage.

Zum ersten Dan-Vorbereitungslehrgang in Dülmen hatten zehn G-Judokas, teilweise mit ihren Partnern, gemeldet. Ein Judoka reiste mit seinem Vater aus Karlsruhe an, zwei weitere nahmen eine 13-stündige Anreise aus München in Kauf, um den Lehrgang und eine erste Teilprüfung zu absolvieren.

Die DJK Dülmen stellte ihre Sporthalle kostenlos im Anna-Katharinen-Stift zur Verfügung und das Team um Bernard Freitag organisierte die gesamte Verpflegung, so dass die Lehrgangsteilnehmer kostengünstig die dreitägige Vorbereitungsmaßnahme absolvieren konnten. Außerdem stellten sich noch zahlreiche Dülmener Judokas als Partner für die G-Judokas zur Verfügung. Als Lehrgangsreferent konnte mit Jürgen Hatzky einer unser profiliertesten Judo-Trainer gewonnen werden. Jürgen verstand es auch meisterhaft, die Teilnehmer zum einem zum intensiven Üben zu motivieren, wusste aber auch die Judostunden durch zahlreiche Informationen und kleine Anekdoten zu bereichern. Schließlich fordert der Prüfungsteil „Standtechniken“ zahlreiche Würfe, Wurfkombinationen, Kontertechniken ... also, besonders für unsere G-Judokas, intensive Wurfübungen über viele Stunden.

Sonntag Morgen war es dann endlich soweit. Zehn überaus nervöse, aber doch bestens vorbereitete Judokas stellten sich der NWDK-Dan-Prüfungskommission Birgit Carsten, Jürgen Hatzky und Wolfgang Thies. Neben verschiedenen Falltechniken waren Hand-, Hüft-, Fußtechniken sowie Selbstfallwürfe gefordert. Dazu kamen noch Konter- und Kombinationstechniken sowie drei Randori mit verschiedenen Partnern. Dabei war es eine große Hilfe für die G-Judokas, dass nicht alle Techniken auf einmal gefordert, sondern in einzelnen Wurfgruppen vorgeführt werden konnten. Denn, das war zu beobachten, alle Kandidaten beherrschten die geforderten Techniken, konnten sie auch in Einzelfällen benennen, hätten aber niemals alle Techniken auf einmal oder auf Abruf demonstrieren können.

Der erste Schritt ist der schwerste ...

Dan-Prüfung im G-Judo – schon länger ein Thema im NWJV/ NWDK und sogar beim DJB. Mit Michaela Stutz von der DJK Dülmen schaffte die erste G-Judoka bereits 2016 ihre Dan-Prüfung – optimale Voraussetzungen im Verein mit einem engagierten Trainer und vor allem einem willigen Uke. Das komplette Prüfungsprogramm innerhalb eines Tages abzurufen, ist im G-Judo eine absolute Ausnahme.

Ein ähnliches Meisterwerk erreichte Victor Gdowczok von Bushido Köln in zwei Teilprüfungen – den ersten Teil, Stand- und Bodentechniken absolvierte er 2016 gleichzeitig wie Michaela in Witten. Die Kata erledigte er ein halbes Jahr später in Köln. Insgesamt betrug seine Vorbereitung fast eineinhalb Jahre – immer wieder Lehrgänge und wöchentliches Training bei einem befreundeten engagierten Trainer. Diese Mühen würde ein „normaler“ Judoka nicht freiwillig auf sich nehmen.

Nun wurden die Bedingungen verbessert, oder sagen wir lieber den Bedürfnissen der G-Judokas angepasst. Verschiedene Tageslehrgänge und Wochenendlehrgänge zu den verschiedenen Technikteilen. Nebenbei natürlich noch Turnierbesuche und bei entsprechenden Leistungen Kader-Lehrgänge. Erstmals in diesem Jahr drei Lehrgangseinheiten zu den Bereichen Stand-, Bodentechnik und Kata mit anschließender Teilprüfung. Die Referenten entscheiden quasi erst am Samstagabend ob es für eine Teilprüfung am Sonntag reicht – Qualität ist einfach Trumpf.

Jörg Wolter

Nach zweistündiger Prüfungszeit zeigte sich die Kommission beeindruckt von den gezeigten Leistungen und konnte allen Kandidaten zur ersten bestandenen Teilprüfung gratulieren. Jetzt gilt es, weiter in den Vereinen zu üben, denn bereits im Herbst steht mit dem Bodenprogramm der zweite Prüfungsteil an. Zum Ende des Jahres mit der abschließenden letzten Teilprüfung „Kata“ hoffen wir dann, zahlreiche neue Dan-Träger unter uns begrüßen zu können.

Folgende Judokas haben ihre erste Dan-Teilprüfung bestanden: Marc Weidmann (Budokan Bocholt), Rene Breidohr (JC Karlsruhe), Patrick Müglitz, Carina Niemeyer (beide DJK Dülmen), Andre Conen, Wolfgang Trost (beide Bayer Leverkusen), Roman Peter, Samuel Dietz (beide HPC München), Herbert Stobbe und Lars Wichert (beide LH Hamm).

Wolfgang Janko





Ju-no-Kata intensiv – Lehrgang mit internationaler Beteiligung

Der Ju-no-Kata-Lehrgang in Beckum fand trotz „hitziger“ Temperaturen und Ferienzeit großen Zuspruch. Die mehrfachen Europa- und Weltmeister Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen hatten zu diesem Kompaktlehrgang geladen – die Ausrichtung vor Ort lag bei Heinz Aschhoff in guten Händen. Chefin auf der Matte war diesmal als NWJK-Landesreferentin Ulla Loosen.

Die 27 Teilnehmer des ersten und 21 des zweiten Tages kamen zwar zum Großteil aus NRW, aber auch aus Schleswig Holstein, Niedersachsen, den Niederlanden und aus Österreich waren die Sportler angereist. Erfreulich auch, dass es immerhin auch drei nationale Wertungsrichter „genauer“ wissen wollten.

In insgesamt viermal drei Stunden wurden sämtliche Aktionen der Ju-no-Kata in ihrer ganzen Komplexität erläutert und demonstriert; jedes Paar erfuhr die passende Unterstützung – je nach Ausbildungsstand – und das ein oder andere Aha-Erlebnis ließ nicht lange auf sich warten. Ergänzend zur Praxis gab es noch allerlei „Zugaben“ in Sachen Judo-Geschichte und Hintergrundwissen zur Ju-no-Kata. Außerdem stellten die Referenten Videofeedback- und Videoanalyseysteme vor, die sie selbst im Training erfolgreich einsetzen.



Vermutlich findet auch im nächsten Jahr wieder ein solches Kompaktwochenende zur Ju-no-Kata statt. Nachfragen aus dem Teilnehmerkreis gibt es schon – und der Ausrichter hat ebenfalls Bereitschaft signalisiert, auch im nächsten Jahr Halle und mehr zur Verfügung zu stellen.

NWJV-Newsletter August 2018

Wettkampfsport	2
Mixed-Team-EM in Jekaterinburg: EM-Gold für Deutschland	2
Drei NWJV-Judoka für die Junioren-Europameisterschaften nominiert	3
Angebote und Aktionen:	
Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement	4
Tag des Judo - Werbung für den Judosport	5
Informationen, Übersetzungen und Termine	
Förderprogramm „1000 x 1000“ noch attraktiver für NRW-Sportvereine	6
Kleiner Aktionstag „Länger JUNGE bleiben durch JUDO!“	7
Bildungsprämie auch für Weiterbildung im Sport	7
Ausrichter für Mannschaftsmeisterschaften gesucht!	8
Judo-Termine in NRW	8
NWJV-App für ihr Smartphone	8
„Der Budoka“ - das Verbandsmagazin - immer aktuell informiert!	9

NWJV-Geschäftsstelle
 Friedrich-Alfred-Str. 25 – 47055 Duisburg – Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 22 – Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
 E-Mail: info@nwjv.de - Internet: www.nwjv.de

Verantwortlich für den Inhalt: Erik Gruhn

Quellen: NWJV, LSB NRW, DJB
Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
 Möchten Sie den NWJV-Newsletter abbestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an fordo@nwjv.de

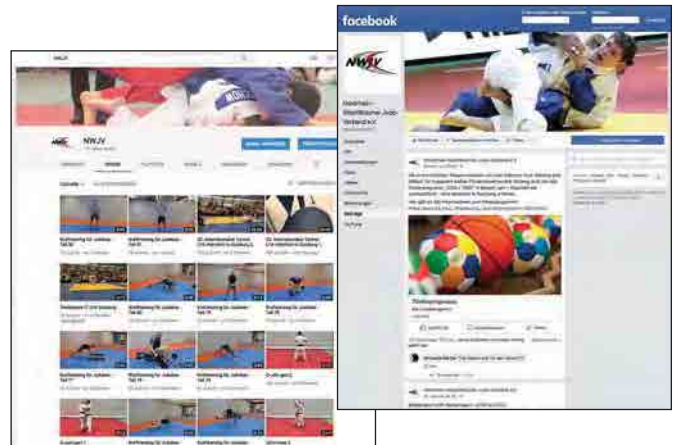
Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.

NWJV bei Facebook und YouTube

www.facebook.com/judoverband
[www.youtube.com \(NWJV\)](http://www.youtube.com/NWJV)





21 neue Dan-Grade

Nach einem langen Prüfungstag in Düsseldorf stand es endlich fest: 21 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Doch vor dem Jubel lagen viele Aufgaben, die zu lösen waren. Am Anfang stand die Kata. 16 Mal sahen die Prüfer die Nage-no-kata für den 1. Dan, drei Mal die Katame-no-kata für den 2. Dan, ein Aspirant wollte den 3. Dan erreichen, ein anderer war für den 5. Dan angetreten. Schon in diesem ersten Teil der Prüfung war volle Konzentration gefragt. Einigen fiel das leicht. Sie konnten ihre Kata einwandfrei darstellen. Andere hatten Schwierigkeiten und konnten nur eine schwache Leistung erbringen.

Konnten sich also einige in ruhigeres Fahrwasser begeben, so hieß es für die Schwächeren nochmal: „Volle Fahrt voraus!“ Auf den Lorbeeren ausruhen konnte sich allerdings keiner der Dan-Aspiranten, denn auch im Stand- oder Bodenprogramm ist ein gewisser Standard gefragt. Schließlich konnten dann alle Prüflinge in der Gesamtheit diesen Standard erreichen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Stephan Göpel, Ivan Demikhov, Franziska Gößling, Kaita Ito, Simon Obertreis, Anna Kabalimu, Daniel Klein, Jessica Römer, Marielle Merhi, Marie-Lou Merhi, Silas Dörne, Jonas Kalff, Leon Sandler, Christoph Paridon, Matthias Paridon und Stefan Völker;

zum 2. Dan: Reiner Zeh, Harald Ulf Janert und Saskia Scherer;



zum 3. Dan: Tobias Held;

zum 5. Dan: Franz-Georg Hoettgen.

Die Prüfer: Andreas Kleegräfe, Hans-Jakob Vogt, Wilfried Marx, Friedhelm Iske, Jörn Sinsilewski und Sebastian Bergmann.

Text: Silke Schramm
Fotos: Wolfgang Thies

Ehrungen

Der Ehrenrat des NWDK hat folgende Dan-Graduierungen ohne technische Prüfung jeweils mehrheitlich beschlossen:

- 2. Dan für Michael Schwarzkopf (Kreis Recklinghausen)
- 2. Dan für Christian Erbslöh (Kreis Bielefeld)
- 2. Dan für Gertrud Jongedyk (Kreis Aachen)
- 2. Dan für Frank Schuhknecht (Kreis Kleve)
- 2. Dan für Uwe Ziegler (Kreis Düsseldorf)
- 2. Dan für Ludger Steffens (Kreis Köln)
- 3. Dan für Petra Schütte (Kreis Unna/Hamm/Dortmund)
- 3. Dan für Kerstin Räther (Kreis Unna/Hamm/Dortmund)
- 3. Dan für Otto Spiller (Kreis Köln)
- 4. Dan für Edmund Tscheschlog (Kreis Bergisch Land)
- 4. Dan für Michaela Kohlmann (Kreis Unna/Hamm/Dortmund)
- 4. Dan für Eric Froemer (Kreis Düsseldorf)

Das NWDK-Präsidium hat außerdem die Zuerkennungen folgender NWDK-Ehrennadeln beschlossen:

- Bronzene Ehrennadel für Heike Tatsch (Kreis Unna/Hamm/Dortmund)
- Goldene Ehrennadel für Klaus Kirste (Kreis Bonn)

Weiterhin wurden einige Anträge auf höhere Dan-Grade an den DJB weitergeleitet, der darüber Mitte November entscheiden wird.

Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle eingegangenen Anträge positiv beschieden werden. In diesen Fällen wurden die Antragsteller mit der Nennung der Ablehnungsgründe zwischenzeitlich persönlich benachrichtigt.

Edgar Korthauer
Präsident NWDK

Das Judo-Magazin berichtete im Dezember 1995 vom EM-Titelgewinn der deutschen Männer: Die deutsche Mannschaft vor dem Finale gegen Russland. Auf dem Bild erkennen wir von links: Frank Möller (Berlin), Detlev Knorrek (Hannover), Sven Helbing (Leipzig), Uwe Frenz (Frankfurt/Oder), Rene Sporleder (Frankfurt/Oder), Richard Trautmann (München) und Sebastian Hampel (Berlin)



Ein Grand ohne Vier

Eine Rückblende auf die Mannschafts-EM in Trnava

Der Weltmeister (im Quellmalz blieb verabredungsgemäß) zu Hause. Für die WM-Starter Schmidt, Dott, Spittka und Lobenstein rückten Hampel, Sporleder, Frenz, Helbing und Knorrek in die Mannschaft. Im Schwergewicht stand wie ein Fels in der Brandung Vize-Weltmeister Frank Möller. Das Ergebnis ist bekannt. Eine Mannschaft, die sich selbst als Außenseiter sah, wurde Europameister durch ein 4:3 über Russland und verteidigte den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Und das mit einer Vertretung, die gegenüber den Weltmeisterschaften in Makuhari auf sechs Positionen verändert wurde. Der Deutsche Judo-Bund kann stolz sein auf seine Europameister, bewiesen die doch, dass die Unterschiede zwischen den Kämpfern in den einzelnen Gewichtsklassen nur graduell sind, gelegentlich sogar von der Tagesform abhängig. Das macht die Aufgabe der verantwortlichen Trainer Han Ho San und Dietmar Hötger nicht einfacher. Sie müssen bei den Aufstellungen weiter Fingerspitzengefühl beweisen. Da ist die Möglichkeit eines Irrtums jederzeit eingeschlossen. Viele Experten behaupteten, dass diese Europameisterschaften nur zwei Wochen nach den Welttitelkämpfen in Japan ein Muster ohne Wert gewesen seien. Die Athleten seien müde und ohne Motivation gewesen. Das Ergebnis beweist das Gegenteil. Wie haben diesmal aus Abneigung die Bilder für diese Rückblende ausgewählt, die diese Freude und den Stolz über den erlangten Titel ausweisen.



Der Kampf ist vorbei, die Europameisterschaft gewonnen von Deutschland: Frank Möller in seiner letzten Pose in der des Strophens.

Mannschafts-Europameisterschaften 1995 in Trnava

Der Weltmeister Udo Quellmalz blieb (verabredungsgemäß) zu Hause. Für die WM-Starter Schmidt, Dott, Spittka und Lobenstein rückten Hampel, Sporleder, Frenz, Helbing und Knorrek in die Mannschaft. Im Schwergewicht stand wie ein Fels in der Brandung Vize-Weltmeister Frank Möller. Das Ergebnis ist bekannt. Eine Mannschaft, die sich selbst als Außenseiter sah, wurde Europameister durch ein 4:3 über Russland und verteidigte den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Und das mit einer Vertretung, die gegenüber den Weltmeisterschaften in Makuhari auf sechs Positionen verändert wurde. Der Deutsche Judo-Bund kann stolz sein auf seine Europameister, bewiesen die doch, dass die Unterschiede zwischen den Kämpfern in den einzelnen Gewichtsklassen nur graduell sind, gelegentlich sogar von der Tagesform abhängig. Das macht die Aufgabe der verantwortlichen Trainer Han Ho San und Dietmar Hötger nicht einfacher. Sie müssen bei den Aufstellungen weiter Fingerspitzengefühl beweisen. Da ist die Möglichkeit eines Irrtums jederzeit eingeschlossen. Viele Experten behaupteten, dass diese Europameisterschaften nur zwei Wochen nach den Welttitelkämpfen in Japan ein Muster ohne Wert gewesen seien. Die Athleten seien müde und ohne Motivation gewesen. Das Ergebnis beweist das Gegenteil.

Leichte Betrübnis schwingt in seinen Worten mit. „Es ist schon bitter“, sagt Patric Nebhuth, Judoka vom Bundesligisten JC 1922 Wiesbaden. Was den 22 Jahre alten Kämpfer wurmt, ist die Tatsache, dass er Mannschafts-Europameister wurde, ohne seinen Teil dazu beigetragen zu haben. Denn die deutsche Judo-Nationalmannschaft hatte bei den 42. Mannschafts-Europameisterschaften im slowakischen Trnava die Konkurrenz erneut fest im Griff. Mit einem 4:3 im Finale verteidigte die deutsche Auswahl erfolgreich ihren Titel. Patric Nebhuth fungierte dabei lediglich als Ersatzmann. Nach seinem

Wechsel in die höhere Gewichtsklasse bis 95 Kilogramm mischte der hochtalentierte Taunussteiner bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften Anfang September in Rüsselsheim fast die gesamte nationale Konkurrenz auf. Letztlich reichte es zum zweiten Rang und einem dicken Eintrag im Notizbuch von Bundestrainer Dietmar Hötger. Detlev Knorrek, der in Trnava alle Kämpfe in der Kategorie bis 95 Kilogramm absolvieren durfte, hatte im übrigen in Rüsselsheim gegen Nebhuth verloren. Zum Nachteil Nebhuths gewann Knorrek bei der Mannschafts-EM alle seine Kämpfe. Kein Grund also für den Bundestrainer einen personellen Tausch vorzunehmen. Dass der international erfahrene Knorrek zunächst den Vorzug bekam, ist verständlich.

Oliver Kauer

In den vergangenen Wochen hat es auch an herber Kritik von seiten der Frauen gegenüber den Medien nicht gefehlt. Sie fühlten sich schlecht behandelt. Nun ist Hochleistungssport ein Geschäft, in dem Sentimentalität fehl am Platze ist. Journalisten, auch die des Fachorgans, sind keine Sozialhelfer für weniger erfolgreiche Athletinnen. Wer einen Platz in einem Nationalteam beansprucht und dafür öffentliche Gelder in Anspruch nimmt, hat einen Anspruch auf faire Behandlung, aber in Watte gepackt wird niemand. Mit den Resultaten bei den Weltmeisterschaften und einem Quotenplatz durfte niemand zufrieden sein. Genau das ist an dieser Stelle angemerkt worden. Umso lieber schreiben wir aber auch, dass die Frauenmannschaft bei diesen Mannschafts-Europameisterschaften sehr positiv überrascht hat. Auch den Bundestrainer Norbert Littkopf, der endlich wieder einmal Grund zur Freude hatte. „Derzeit können wir unter den gegebenen Umständen nicht mehr erreichen“, hatte er festgestellt, „wir müssen das Umfeld verändern. Es kann nicht sein, dass eine Nationalmannschaftskämpferin ausfällt, weil sie am Wettkampftag in ihrem Sport-Studium eine Tischtennis-Prüfung abzuleisten hat.“

C. Beissner

- Ergebnisse Mannschafts-Europameisterschaften 1995:**
Männer: 1. Deutschland, 2. Russland, 3. Frankreich und Großbritannien
Frauen: 1. Großbritannien, 2. Polen, 3. Deutschland und Niederlande

Unser Vereinsporträt



Judo-Club
Lüdinghausen



Das „Schaschlik-Team“ in Aktion beim Vereinsturnier



Auszeichnung als Stützpunktverein



Ausflug in den Freizeitpark

Der Judo-Club Lüdinghausen stellt sich vor

Steckbrief

Gründung:	1972
Mitglieder:	114
Vorstand:	Karin Bicks, 1. Vorsitzende Stephanie Hartwig, 2. Vorsitzende Etienne Hollweg, 3. Vorsitzender Martin Bicks, Geschäftsführer Sabine Stange, Kassiererin Katharina Hartwig, Jugendwartin weiblich Fabian Bicks, Jugendwart männlich
Trainingsgruppen:	3



Mannschaft:
Männermannschaft in der Landesliga Münster (ab der kommenden Saison)

Auszeichnungen:
Offizieller Stützpunktverein des Programms „Integration durch Sport“ des DOSB (seit 2017)

Infos/Kontakt

E-Mail: karinbicks@aol.com

Facebook: <https://m.facebook.com/JudoLuedinghausen/>

Trainingsstätte:

Ostwallturnhalle, Lüdinghausen

Trainingszeiten:

Montags und Donnerstags zwischen 17:30 und 21:00 Uhr
Sonntags: Freies Training

Integrative Arbeit ist ein selbstverständlicher Teil des JC Lüdinghausen

Im letzten Jahr wurde der Judo-Club Lüdinghausen zum offiziellen Stützpunktverein des Programms „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ernannt. Zur natürlich vorherrschenden Freude mischte aber immer wieder auch etwas Verwunderung über das Ausmaß an Anerkennung, welches dem Verein zuteil wurde. Denn integrative Arbeit ist seit Jahrzehnten ein elementarer wie selbstverständlicher Teil des JC Lüdinghausen. Schon weit vor der aktuellen Flüchtlingswelle machten Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund einen großen Teil der Vereinsmitglieder aus. Dies waren und sind vor allem Kinder russlanddeutscher Eltern, in deren Heimatregionen Judo häufig große Popularität besitzt. Aufgrund der Tatsache, dass der langjährige Trainer Peter Dolheimer ebenfalls osteuropäische Wurzeln hat, konnte er in einigen Situationen sprachlich und auch kulturell vermitteln, was wiederum auch eine Bindung der Familien an den Judoclub herstellte. Aus diesen Familien bildete sich in den letzten Jahren eine Gruppe, welche auf Vereinsfesten mit kulinarischen Spezialitäten für das leibliche Wohl sorgt und mittlerweile den Namen „Schaschlik-Team“ trägt. In diesem engagieren sich auch weiterhin Eltern, deren Kinder schon längst nicht mehr aktives Judo machen, was wiederum den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Elternschaft zeigt.

In den vergangenen drei Jahren kamen natürlich zunehmend auch junge Sportler aus den Krisenregionen im Nahen und Mittleren Osten, sowie Afrika, zum Judo. Eine besondere Situation ergab sich in Lüdinghausen, da hier eine Erstaufnahmeeinrichtung für geflüchtete Jugendliche entstand, welche ohne ihre Eltern nach Deutschland kamen. Über den JC-Trainer Andreas Dolheimer entstand frühzeitig Kontakt zu dieser Einrichtung, so dass von da an regelmäßig jeweils zwischen fünf und zehn geflüchtete Jugendliche am Training teilnahmen. Eine Herausforderung war anfangs sicherlich, dass die jungen Sportler keinerlei Deutschkenntnisse vorwiesen. Und zumeist war auch keine Kommunikation auf Englisch möglich. Diesbezüglich gab es jedoch nie Diskussionen oder Bedenken innerhalb des Vereinsvorstandes und des Trainerstabs, dass man diese Aufgabe möglicherweise nicht bewältigen könne. Stattdessen nahm man diese Situation als Herausforderung und Möglichkeit, durch welche alle Judokas über den Sport hinaus an persönlicher Reife und Erfahrung gewinnen

konnten. Die Verständigung lief zunächst über „Hände und Füße“. Durch einfache spielerische Trainingsformen war es schnell möglich, unabhängig der sprachlichen Barriere, ein annähernd „normales“ Training durchzuführen. Auch auf Seiten der Elternschaft wurde dieses Vorgehen vollends unterstützt. So gab es sogar seitens der Eltern finanzielle Spenden, um Judogis für die neuen Trainingspartner anzuschaffen. Nach relativ kurzer Zeit stellte man im Verein fest, dass die „Herausforderung“ im Grunde gar keine war. Vielmehr sieht man es bis heute als tolle Möglichkeit die Kinder und Jugendliche auch in ihrer Personal- und Sozialkompetenz weiterzuentwickeln. Und dies betrifft nicht zuletzt auch die Trainer, welche ihre Trainingsgestaltung ständig hinterfragen und anpassen mussten. Aufgrund der Tatsache, dass viele der Jugendliche anderen Kommunen zugewiesen wurden oder auch andere Freizeitaktivitäten für sich entdeckt haben, hat sich selten eine langfristige Mitgliedschaft ergeben. Dennoch sind die JC-Verantwortlichen überzeugt, dass der Judo-Club Lüdinghausen den jungen Geflüchteten eine wichtige Unterstützung beim „Ankommen“ in ihrer neuen Heimat geben konnten.

Die integrative Arbeit umfasst aber nicht nur die Einbindung von Kindern mit Migrationshintergrund oder Geflüchteten. Auch Kinder und Jugendliche mit geistigen und/oder körperlichen Handicaps sind jederzeit auf der Tatami willkommen. Ein besonderer Erfolg liegt gar nicht weit zurück: Zum Jahresbeginn konnte eine JC-Athletin den westdeutschen Meistertitel im G-Judo erringen, was alle Beteiligten mit großem Stolz erfüllte – ganz voran natürlich die Athletin selbst.

Ohnehin kommt der sportliche Aspekt in Lüdinghausen nicht zu kurz. Auch bei den Sportlern ohne Handicap wurde ein JC-Judoka in diesem Jahr Westdeutscher Meister der U 15. In der Vergangenheit konnten schon mehrfach Erfolge auf Landes- und Bundesebene gefeiert werden. Natürlich kann der JC langfristig kein Trainingsumfeld für den Leistungssport bieten und so kam es schon häufiger dazu, dass erfolgreiche Athleten an den Leistungsstützpunkten trainierten oder auch zu einem größeren Verein wechselten. Diesen Judokas werden hierbei keine Steine in den Weg gelegt, denn dem JC Lüdinghausen sind seine in diesem Fall begrenzten Möglichkeiten natürlich bewusst. Häufig kommen diese Judokas nach einigen Jahren zurück „in die Heimat“, um Judo wieder auf Breitensportniveau weiterzutreiben. Hierfür eignet sich dann besonders die Männermannschaft, welche in der kommenden Saison in der Landesliga Münster an den Start geht.



Karin Bicks: „Der JC hat in seiner 46-jährigen Geschichte viele Aufgaben gemeistert“

Kannst du uns einen Einblick geben, mit welchen Herausforderungen die Integrationsarbeit des Vereins verbunden ist?

Eine Vielzahl der aktiven Kinder und Jugendlichen kommen aus einkommensschwachen Familien. Etwa ein Viertel finanzieren die Mitgliedsbeiträge über das Bildungs- und Teilhabepaket des Landes NRW. Vielen Eltern müssen wir hier beratend zur Seite stehen und zudem bringt die Antragstellung auch einen erhöhten bürokratischen Aufwand für uns mit sich. Vor diesem Hintergrund ist es uns besonders wichtig die Beiträge so gering wie möglich zu halten, um allen die Mitgliedschaft zu ermöglichen.

Wie gelingt euch dies?

Ganz wichtig ist hier das ehrenamtliche Engagement von Eltern und Vorstand. Viele Aktivitäten können nur deshalb realisiert werden, weil durch Aktionen wie z.B. Waffelverkauf auf Festen zusätzliche Gelder und Spenden eingenommen werden. Darüber hinaus erhalten wir regelmäßig Sachspenden, wie Vereins-T-Shirts oder den Bustransfer bei Ausflügen, von engagierten Eltern. Und nicht zuletzt erhalten wir auch öffentliche Fördergelder, welche auch einen wichtigen Beitrag zur Durchführung unserer Vereinsaktivitäten darstellen.

Was sind das für Aktivitäten, die neben dem Judo bei euch durchgeführt werden?

Einmal im Jahr fahren wir mit einem großen Bus voll in einen Freizeitpark. Unser Trainerteam bietet mehrmals jährlich Übernachtungen mit verschiedenen Mottos an. Und unser traditionelles Vereinsturnier ist immer auch ein Familienfest mit Kaffee und Kuchen oder Grillspezialitäten, bei welchem sich die Eltern und Familien kennenlernen können, während die Kinder um Medaillen kämpfen.

Welche Entwicklungen bereiten dir Sorge?

In Lüdinghausen gibt es derzeit große Veränderungen bezüglich der städtischen Sporthallen. „Unsere“ Halle gehört zu den älteren in der Stadt und steht immer mal wieder zur Diskussion abgerissen zu werden. Dies würde für uns einen Umzug bedeuten, welcher sicherlich



Karin Bicks ist
1. Vorsitzende des
JC Lüdinghausen

eine Änderung oder gar Kürzung der Trainingstage und -zeiten mit sich bringt. Keiner weiß, wie sich dies auf unseren Trainingsbetrieb auswirken würde. Ärgerlich ist aber vor allem, dass wir seitens der Stadtverwaltung bis heute keine klare Aussage über die Zukunft „unsere“ Halle bekommen. Unabhängig hiervon hat der Judo-Club in seiner 46-jährigen Geschichte schon viele Aufgaben gemeistert, so dass ich mir auch für die Zukunft keine Sorgen mache.

Was zeichnet den JC aus deiner Sicht noch aus?

Da ist vor allem noch die personelle Konstanz zu erwähnen. Sowohl der Vorstand als auch das Trainerteam besteht in seinem Kern schon seit vielen Jahren aus denselben Personen. Viele sind schon über 25 Jahre im Verein aktiv. Das bringt eine angenehme Vertrautheit untereinander und im Kontakt mit den Kindern und deren Eltern mit sich. Und auch unter den Sportlern ist es nicht selten, dass mehrere Generationen einer Familie im Verein aktiv sind. Alles in allem ist das gesamte Vereinsleben sehr harmonisch, was uns im Vorstand die Arbeit natürlich auch erleichtert.

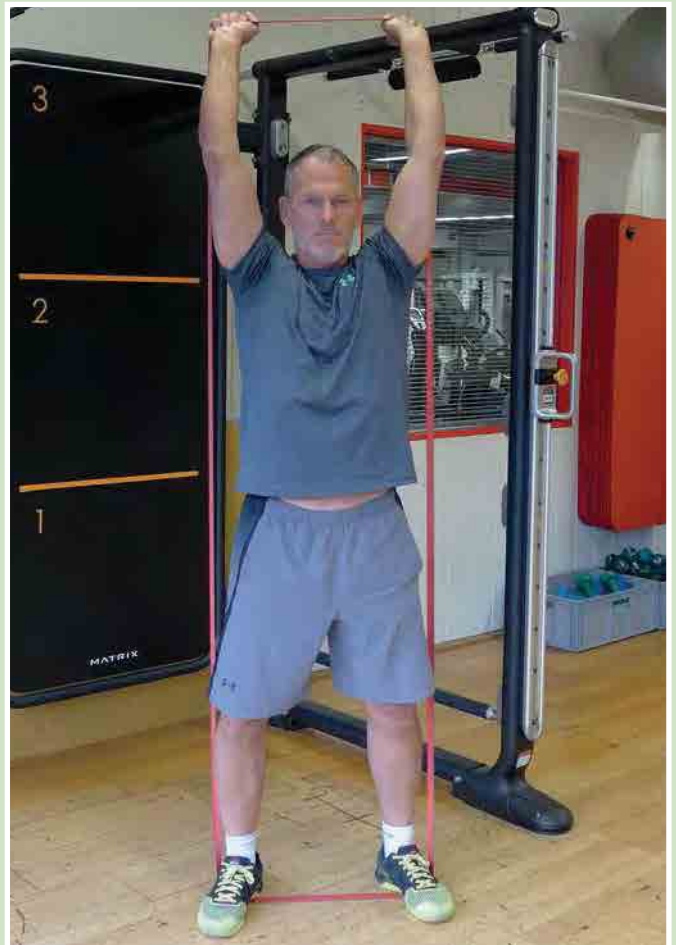
Vereinsturnier
des JC Lüding-
hausen in der
Ostwallturn-
halle



Krafttraining, Teil 97

Push Press mit dem Deuserband

Das Deuserband mit den Füßen sicher fixieren und wie eine Langhantel vor dem Körper festhalten. Aus dieser Position (Ellenbogen zeigen nach vorne) eine halbe Kniebeuge ausführen und gleichzeitig die Arme nach oben strecken.



Die Bewegung nach oben sollte explosiv ausgeführt werden, ohne die Spannung im Schulterbereich zu verlieren!



Als Variation kann die Bewegung mit einer Rotation im Oberkörper abgeschlossen werden. Dazu abwechselnd den Oberkörper nach jeder Armstreckung nach rechts und nach links rotieren (Rücken dabei stabilisieren und gerade halten).

20-25 Wiederholungen
mit 4-5 Sätzen

Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Umfrage zu Olympischen Sommerspielen 2032 an Rhein und Ruhr

Projekt der Uni Bayreuth will wissen, was die Bürger meinen

Bisher fanden in Deutschland zwei Mal - 1936 in Berlin und 1972 in München - Olympische Spiele statt. Soll sich nun die Region zwischen Rhein und Ruhr um das bedeutendste Sportevent der Welt bewerben? Eine solche Bewerbung käme prinzipiell für 2032 in Frage und wird zurzeit in Politik, Medien, Wirtschaft und Sport diskutiert - auch unter dem Aspekt, dass es möglicherweise für lange Zeit die letzte Chance auf die Spiele in der Bundesrepublik sein könnte. Doch was sagen die Menschen dazu? Um das zu erfahren und ein Meinungsbild zu erstellen, ist an der Universität Bayreuth eine Online-Umfrage gestartet worden, an der sich jeder Bürger beteiligen kann. **Die Umfrage läuft noch bis zum 30. September 2018.**

Zur Umfrage „Olympische Sommerspiele in der Rhein-Ruhr-Region“: https://ubayreuthmarketing.qualtrics.com/jfe/form/SV_bDCLxTKcJJCqt7

Bildungsprämie auch für Weiterbildung im Sport

Staat übernimmt Hälfte der Kosten

2008 wurde von der Bundesregierung die Bildungsprämie eingeführt, um Erwerbstätige zu unterstützen, die sich beruflich weiterbilden wollen, sich das aber nicht ohne Weiteres leisten können. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat jetzt noch einmal darauf hingewiesen, dass dieses Angebot auch berufstätigen Menschen zur Verfügung steht, die z.B. in Bereichen wie Sport, Training oder Physiotherapie arbeiten. Der Staat übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten – und zwar bis zu 500 Euro. Außerdem wurden die Förderbedingungen und Abrechnungsmodalitäten für das Programm verbessert.

Alle weiteren Informationen zur Bildungsprämie: <https://www.bildungspraemie.info/de/programm-bildungspraemie-21.php>

Neue Broschüre „Aktiv im Sport für und mit Geflüchteten“

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend bekennen sich zu einem offenen und gastfreundlichen Deutschland. Wir wollen demokratische Grundwerte und den gesellschaftlichen Zusammenhalt wahren. In den vergangenen Jahren sind viele Menschen in unser Land geflohen, weil sie Krieg, Gewalt, Verfolgung und Leid entkommen wollten. Darunter sind viele junge Menschen, oft ohne Begleitung durch Erwachsene. Sportdeutschland will Schutzbedürftigen Türen in die Gesellschaft ihrer neuen Heimat öffnen. Der Sportverein bietet geflüchteten und zum Teil traumatisierten Menschen wichtige Begegnungen und Gemeinschaftserlebnisse.

Die Broschüre stellt Praxisbeispiele aus den Projekten „Willkommen im Sport“ und „Orientierung durch Sport“ vor, die durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert werden. Anhand von vielen verschiedenen Sportarten wird aufgezeigt, wie die Sportvereine- und verbände Menschen auf unkomplizierte Weise willkommen heißen und ihnen bei der Orientierung helfen können - und auch wie die Geflüchteten selbst aktiv diese Hilfe mitgestalten können. Die Broschüre ist eine wertvolle Hilfe für alle Vereine, die sich in Zukunft ebenfalls engagieren möchten.

Download:
https://www.dsj.de/fileadmin/user_upload/Mediencenter/Publikationen/Downloads/aktiv_im_sport_gefluechtete.pdf

Internationales Jugendcamp im Rahmen der Ruhr Games 2019

Wie schon 2017 wird die Sportjugend NRW im Rahmen der Ruhr Games ein zentrales Jugendcamp für mehrere Hundert internationale Jugendliche organisieren. Das Jugendcamp wird im Sportpark Duisburg stattfinden und an den drei Eventtagen (19.-21. Juni 2019) viele spannende Workshops zu den Themen: Europa, Kultur, digitale Medien, Toleranz, Respekt, soziales Engagement u.v.m. anbieten. Detailinformationen unter www.ruhrgames.de oder direkt bei der Sportjugend NRW.

Kontakt: Chantal Jakstadt, Sportjugend NRW, Kinder- und Jugendpolitik, Referentin Internationale Jugendarbeit, Tel.: 02 03 / 73 81 - 8 43, E-Mail: Chantal.Jakstadt@lsb.nrw.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

46. Jahrgang 2018

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Landeslehrgang in Eckenhagen

Beim TuS Reichshof richtete der Goshin-Jitsu Verband NW einen Landeslehrgang aus. Zum Lehrgang erschienen zahlreiche Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen. Auch in diesem Jahr hatte sich Udo Ernst wieder zur Verfügung gestellt, um sein Wissen im Aikido weiterzugeben.

Der Lehrgang wurde in drei Übungsblöcke aufgeteilt. Im ersten Block wurde die Verteidigung gegen beidhändiges Fassen eines Armes geübt. Hierbei stellte Udo Ernst mehrere Möglichkeiten vor, diesem Angriff zu begegnen. Nach einer kurzen Pause wurde mit dem zweiten Block begonnen. Hier wurde die Abwehr von Schlagangriffen geübt. Ausweichen des geraden Fauststoßes – Blocken – den Angreifer mit einem Armstrecker zu Boden führen – mit einem Handseitthebel wieder aufrichten, anschließend mit einem Schleuderwurf wieder zu



Boden bringen und einem Streckhebel festlegen, war eine Lösungsmöglichkeit. Es folgten verschiedene Techniken zu diesem Angriff. Nach einer weiteren Pause folgte der dritte Block. Hierbei wurde dem Schlaganriff mit einem Stock begegnet. Udo Ernst stellte auch hier Varianten vor. Unermüdlich stand Udo mit Hilfestellungen zur Seite. Bei dem intensiven Üben verflog die Zeit wie im Fluge. Der Lehrgang endete mit vielen neuen Eindrücken. Wir danken Udo Ernst für sein Engagement. Ein weiterer Dank geht an Siegfried Hisge und seinen Helfern für das Bereitstellen der Halle und die gute Verköstigung.

Text: J. Lüllwitz
Fotos: G. Tebbe

Erster Dan-Vorbereitungslehrgang

Der Goshin-Jitsu Verband-Nordrhein-Westfalen lud zum ersten Dan-Vorbereitungslehrgang in das Dojo des 1. Bocklemünder Judo Clubs ein. Mit kölschen Tön führte Peter Kloiber (7. Dan Goshin Jitsu) die Teilnehmer durch den Lehrgang. Am ersten Tag wurden die Techniken vom 5. bis zum 2. Kyu durchgearbeitet. Der zweite Tag begann damit, dass Peter Kloiber die Themen für die Lehrproben an die Teilnehmer vergab. Beim zweiten Dan-Vorbereitungslehrgang muss jeder seine Lehrprobe in schriftlicher Form vorlegen und in der Praxis durchführen. Anschließend ging es weiter mit den Techniken vom 1. Kyu bis zum 2. Dan. Nach zwei anstrengenden Trainingstagen konnten die Teilnehmer das Restwochenende genießen.

Text und Fotos: Günter Tebbe



Landeslehrgang in Dellbrück

Ausgerichtet wurde der Landeslehrgang vom TV Dellbrück unter Leitung von Gerd Hövel, Geschäftsführer des Verbandes. Referent war Jörg Lüllwitz (3. Dan Goshin-Jitsu). Thema des Lehrgangs war „Verteidigung mit Alltagsgegenständen“. Dazu sollten die Teilnehmer eine Baseballkappe, Kugelschreiber, Handy und eine Zeitschrift mitbringen.

Der Lehrgang wurde mit einer Ehrung eröffnet: Gregor Luthé vom Budo Verein Shogun Herne wurde für seine Arbeit im Verein und Verband offiziell der 4. Dan verliehen.

Nach der Verleihung begann das Aufwärmprogramm nach dem Tabata-Prinzip. Hierfür wurden zehn Übungen á 30 Sekunden mit jeweils zehn Sekunden Pause absolviert. Nach zwei Durchgängen waren alle Teilnehmer soweit aufgewärmt, dass Jörg mit den ersten Techniken beginnen konnte. Als erster Alltagsgegenstand zur Verteidigung wurde die Abwehr mit Hilfe eines Handys geübt. Dabei demonstrierte Jörg die richtige Haltung des Handys und wie dieses in einer Verteidigungssituation eingesetzt werden kann. Verschiedene Angriffe (Griff zur Hand/zur Kleidung/Schlagangriffe) wurden vorgeführt und deren Abwehr mit Hilfe des Handys gezeigt, ohne dass dieses dabei beschädigt wurde. Neben der Abwehr von verschiedenen Fassarten durch Einsetzen des Handys als Hebel wurden auch Abwehrtechniken geübt, bei denen das Handy als Verstärker für eine Atemi-Technik genutzt wurde.

Danach zeigte Jörg die Abwehr von Angriffen mit Hilfe einer Baseballkappe und zwar nach dem Prinzip „Aufmerksamkeit des Angreifers ablenken und Folgetechnik anwenden“. Hierbei gab es für alle die Erkenntnis, wie stabil der Schirm einer solchen Kappe mit der richtigen Faltechnik sein kann. Auch die Metallschnalle der Kappe zur Größeneinstellung wurde zur Abwehr eingesetzt.

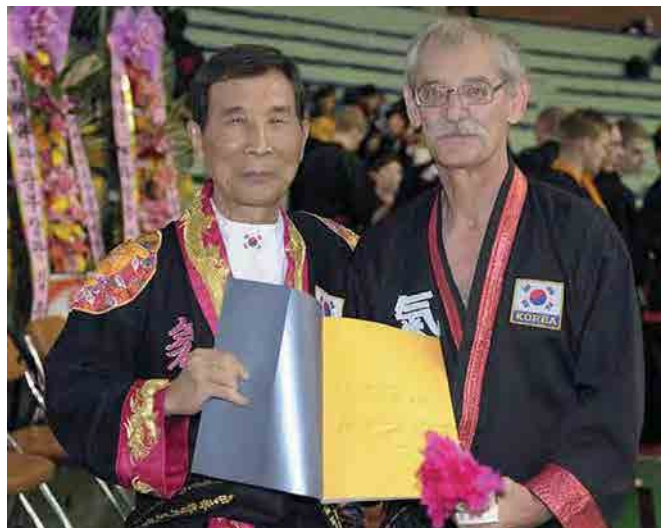
Daran anschließend stellten die Teilnehmer fest, dass mit der richtigen Technik auch eine Zeitschrift zur Abwehr von Angriffen sehr gut geeignet ist. Nach der Anweisung von Jörg wurde die Zeitschrift fest zusammengerollt, so dass die Stabilität an die eines kurzen Stockes heranreichte. Die Abwehr des Angriffs erfolgte durch Schlagen und Stoßen mit der Zeitschrift, vor allem mit den harten Kanten. Dies erleichterte die sich daran anschließende Folgetechniken.

Zuletzt wurde noch die Abwehr mit einem Kugelschreiber trainiert. Dieser eignet sich besonders gut zum Hebeln und Stechen, was alle Teilnehmer an sich selbst (teilweise schmerzhaft) feststellten. Bei allen Techniken vermittelte Jörg die Kenntnis von Druckpunkten am Körper und wie die Wirkung eines Stoßes zum Druckpunkt mit Hilfe der Gegenstände verstärkt werden kann.

Fazit: Für alle Teilnehmer war sehr lehrreich, wie man sich mit einfachen Gegenständen, die man bei sich trägt, in der Praxis gegen einen Angreifer wirksam wehren kann. Der Vorstand des Goshin-Jitsu Verbandes bedankt sich bei Ralf Müller und seinen Helfern.

**Text: Eva Conrad/Albrecht Scheddler
Fotos: Karin Palke**





Hapkido Persönlichkeiten, Folge 10

Seo In-Sun, der lang-jährige Präsident



Großmeister Seo In-Sun ist einer der wenigen noch aktiven Hapkidoisten der ersten Generation. Er begann 1957 sein Training bei dem Vater des Hapkido Dojunim Choi Young Sul und erhielt 1958 den 1. Dan. Nach seinem High-School-Abschluss war er hin- und hergerissen zwischen den Kampfkünsten und dem Beginn einer Geschäftskarriere. Während dieser Zeit war Korea ein sehr armes Land. Deshalb war es für ihn kein Problem, aufgrund seiner guten Ausbildung einen guten Job zu bekommen. Nach langem Nachdenken beschloss er letztendlich doch, sein Leben den Kampfkünsten zu widmen.

In den Anfangsjahren des Hapkido eröffnete Großmeister Ji Han-Jae 1959 seinen Sung Moo Kwan Dojang in Seoul. Meister Kim Moo-Hong, ein Lehrer unter GM Ji, eröffnete 1961 den Sin Moo Kwan Hapkido Dojang, und Seo In-Sun eröffnete 1961 den Korea Kuk Sool Won Hapkido Dojang. Das war der Beginn der drei ursprünglichen Hapkido-Stilrichtungen. Mit GM Choi Young Sul als Vorsitzendem wurde mit Befürwortung des Bildungsministeriums die Daehan Kido Hae gegründet, was aber auch nach zähen Verhandlungen nicht zu einer Vereinigung der drei Stilrichtungen führte. Gm Seo denkt heute, der Hauptgrund, warum es nicht zu einer Vereinigung kam, war die Sturheit der Kampfkünstler der ersten Generation in jenen Jahren. Wenn sie alle einen Schritt zurückgesteckt und zusammen gearbeitet hätten, wäre eine Vereinigung möglich gewesen. Stattdessen waren viele der beteiligten Personen jung und heißblütig. Im Nachhinein war es sehr bedauerlich und eine große Chance wurde verpasst.

Als Gm Seo gerade seinen Dojang in Busan eröffnet hatte, gab es in der Gegend einen berühmten Ganoven, der für seine Kampffähigkeiten bekannt war. Dieser ging herum und verkündete, dass er Gm Seo im Kampf besiegen könnte. Also trainierte Gm Seo und wartete auf die richtige Gelegenheit, sich ihm zu stellen. Dann sahen sie sich eines frühen Morgens von Angesicht zu Angesicht und es kam zum Kampf. Gm Seo führte eine entscheidende Technik aus und besiegte ihn. Es gab in diesen Anfangsjahren viele solcher Vorfälle und so kamen viele Schüler in seine Schule. Sein täglicher Trainingsplan bestand darin, Schlag-, Tritt- und Selbstverteidigungstechniken für sechs Stunden zu üben sowie Formen für vier Stunden. Für das Selbstverteidigungstechniken-Training hat er mit den Schülern geübt und diese Zeit genutzt, um seine Fähigkeiten in realistischen Kampfsituationen zu verbessern. Sein Lieblingstritt ist der Spin Kick. In den 60er-Jahren trainierte er bis zu 3.000 Spin-Kicks pro Tag, um den Tritt für Kampfsituationen zu perfektionieren. Im Nachhinein gesehen war es ein sehr schwieriger Trainingsplan. Er wollte jedoch sicherstellen, dass seine Tritte in Situationen des wirklichen Lebens anwendbar waren, und hatte die Geduld zu üben. Zu der Zeit, als er 1965 zum Meister des Kuk Sool Won Hapkido ernannt wurde, wog er

71 kg. Aber nachdem er diesen harten Trainingsplan umgesetzt hatte, fiel dadurch sein Gewicht auf 51 kg.

In den 60er-Jahren waren die meisten Dojangs sehr arm und kaum einer von ihnen hatte Matten und andere Ausrüstungen. Die meisten Meister lebten in ihren Dojangs. Korea war damals so arm, dass zudem im Dojang zwei Dutzend Schüler lebten, um täglich zu trainieren. Viele Male war es schwierig mit all den Ausgaben zu bestehen, aber Seo In-Sun gelang es, exzellente Techniken und Kampfkünste zu lehren und sehr fähige Lehrer in kurzer Zeit auszubilden. Dies ermöglichte Kuk-Sool-Won Hapkido in den 60er-Jahren, sich sehr schnell in ganz Korea auszubreiten.

Nach seiner ehrenvollen Entlassung aus der koreanischen Armee im Jahr 1965, für die er u.a. auch in Vietnam diente, bestand er die Aufnahmeprüfung für eine Handelsbank, auch erhielt er die Zulassung für Regierungsämter. Er widmete sein Leben jedoch Hapkido, um diese als beste koreanische Kampfkunst zu fördern. In diesem Jahr wurde er zum Meister von Kuk-Sool-Won Hapkido ernannt, und unterrichtete in seinem Dojang viele spätere Hapkido Meister, darunter auch Meister Pak, In Suk, der kurz danach nach Deutschland ging um dort Kuk-Sool Won Hapkido zu unterrichten.

Gm Seo In-Sun wurde 1983 zum Präsidenten der Daehan Kido Hae gewählt. Zu Beginn seiner Amtszeit bestand eines seiner Ziele darin, den Begriff „Dae Han Kuk Sool Won“ als geeigneteren Name als „Hapkido“ für die Bandbreite der Kampfkünste, welche in dem Verband ausgeführt wurden, zu festigen. Er dachte, dass dies ein besserer Name wäre und versuchte, die Veränderung durchzusetzen. Aber die koreanische Regierung gab dazu aus zwei Gründen keine Erlaubnis. Erstens war der Name Hapkido im koreanischen Bewusstsein stark verankert. Zweitens wurde die Bedeutung der Wörter Kuk Sool Won (nationale koreanische Kampfkunstvereinigung) als zu allgemein angesehen. Daher entschied sich Gm Seo, stattdessen den Namen Hapkido zu unterstützen. Er traf sich weiterhin mit Dae-Han-Hapkidos Präsidenten Oh Sae-Lim und Kuk-Jae-Hapkidos Präsident Myong Jae-Nam, um über die Vereinigung der Verbände zu verhandeln. In den 80er-Jahren gehörten über 80 Prozent aller Hapkido-Schulen in Korea zu diesen drei Organisationen. Aber wieder gelang es nicht eine Einigung zu erzielen.

So gründete Gm Seo die Hanminjok Hapkido Association, bleibt aber weiterhin auch Präsident der World Kido Hae. Der Verband hat ungefähr 350 Schulen in Korea und viele mehr außerhalb Koreas. Aufgrund der Unterstützung vieler Meister sowohl in Korea als auch in Übersee ist dieser Verband unglaublich schnell gewachsen.

Gm Seo in Sun hat das Kuk Sool Textbuch in mehreren Auflagen in Englisch sowie ein Hanminjok Hapkido Buch auf Koreanisch geschrieben; einen Dokumentarfilm über koreanische Kampfkünste produziert, und richtet seit Jahren die Hapkido World Games in Busan aus, an der auch Teilnehmer des NWHV teilgenommen haben. Auch heute noch trainiert er täglich und gibt auf Seminaren sein Wissen weiter.

Text: Detlef Klos, Fotos: Choi Tae-Young



Dan-Prüfungen in Essen

Wenn die erste Hälfte des Jahres verstrichen ist, wird es Zeit für die erste von zwei Dan-Prüfungen, die der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) jedes Jahr ausrichtet. Im Prüfungskomitee saßen an diesem Sonntag Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident DJJB/KID), Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) und Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu). Zur Prüfung angetreten waren Matthias König, Alexander Kloß und Corina Santacruz, die ihre Prüfung zum 1. Kyu Jiu Jitsu ablegen wollten. Neben den genannten Anwärtern traten im Übrigen Ines Bartnick und Jana Rödler zum 1. Dan Jiu Jitsu zur Prüfung an sowie Tobias Becker und Pascal Laqua zum 2. Dan Jiu Jitsu.

In einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge dem Komitee ihr Können. Den geduldigen und geschulten Augen der Prüfer entging nichts. Den Zuschauern bot sich an diesem Tag ein breites Repertoire aus den unterschiedlichsten Angriffen und Verteidigungstechniken aus dem Prüfungsprogramm des DJJB. Alle Prüflinge hatten als gemeinsame Aufgabe Kata. Nach der Demonstration der Kata fängt das Programm des einzelnen Prüflings erst an, denn es wird ein für den Gürtelgrad gültiger Querschnitt aus dem Technikkanon des DJJB verlangt, der an diesem Tag pro Prüfung durchweg über 100 Einzeltechniken vorsah. Hierzu gehören auch die Techniken zur Verteidigung gegen einen Angriff mit der Waffe. Besonderes Augenmerk wurde wie immer auf diese Waffentechniken gelegt, schließlich geht von Messern und Schusswaffen auch in der Abwehr derselben die größte Gefahr für einen selbst und Unbeteiligte aus. Somit kam der Waffenkontrolle und -entnahme eine große Bedeutung zu. Hier konnte man punkten oder auch bereits durch gute Techniken gewonnene Punkte wieder verlieren. Dabei sei betont, dass die Prüfungsleistung in einer Punktezahl mit Note zum Ausdruck kommen muss, denn im Ernstfall ist der „Punktabzug“ für einen Schnitt oder Schuss womöglich eine schwere Verletzung mit Todesfolge.

Nach der Technikdemonstration folgte in der Regel eine Pause. Danach ging es für jeden Prüfling in den „Kreis“ und es zeigte sich, dass die anwesenden Jiu-Jitsukas nicht nur für einen Prüfungstag mit Prüfungspartner – und somit lediglich zur Schau – gelernt hatten, sondern dass sie auch in der Lage waren zu improvisieren. Am Schluss einer jeden Prüfung steht die Manöverkritik, der sich jeder offene Jiu-Jitsuka stellen muss und wird. Trotz ihres guten Erfolges bei der Prüfung sollten sich alle Prüflinge stets bewusst bleiben, dass das Erhalten des Erlernten oft schwerer ist als das Erwerben, und dies die eigentliche Prüfung ist, die sie zu bestehen haben. Das Erlernen und Darstellen der Techniken ist keine einmalige Angelegenheit, sondern muss eingebettet in einem permanent wirkenden Prozess von Üben, Korrigieren (korrigiert werden), Verbessern und Praktizieren sein. Nur so kann der Stillstand der Entwicklung und der Beschreitung des Weges „Do“ vermieden werden. Eine weitere Voraussetzung ist die permanente fachlich kompetente Betreuung durch einen Lehrer im Jiu-Jitsu, der Stärken und Schwächen aufzeigen kann, der zum richtigen Zeitpunkt das notwendige Maß an Kritik übt und letztendlich über einen langen Zeitraum die Aufgabe wahrnimmt, den anstrengenden Schliff des „Rohdiamanten“ im Dojo vorzunehmen.

Im Verlauf der Dan-Prüfung, die in Essen im Dojo des TBF Essen-Frintrop stattfand, sahen Zuschauer, Prüflinge und Prüfer überzeugende Leistungen und interessante Darbietungen des Jiu Jitsu. In einer feierlichen Zeremonie wurde den zwei neuen Dan-Trägern der Schwarzgurt umgebunden sowie ihnen und allen übrigen Prüflingen die Urkunde zur bestandenen Prüfung überreicht. Die Nationalhymnen Deutschlands und Japans rundeten die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der anwesenden Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich auf ihre Weise – nach einer langen Phase konzentrierter Atmosphäre – ihrer Begeisterung angesichts des Gezeigten freien Lauf lassen konnten. Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung und wünscht ihnen für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Foto: Sabine Kloß

Dan-Lehrgang beim Bushido Mülheim

Der zweite Jiu Jitsu Dan-Lehrgang in diesem Jahr fand im Dojo des Bushido Mülheim unter der Leitung von Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) statt. Der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) bietet im Laufe eines jeden Jahres zahlreiche Lehrgänge an, die für die entsprechenden Gürtelgrade nicht nur formal Pflicht sind, sondern auch insgesamt eine unabdingbare Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Jiu-Jitsuka darstellen. Die Themen waren: *Gefahrensituationen „Angriffe an der Wand und Abwehren im Boden“*.

Nach einer kurzen Aufwärmphase wurde mit Fußtrittabwehren in der Bodenlage begonnen. Genau das Üben dieser besonderen Abwehrsituation ist sehr wichtig, denn dort enden oftmals Kämpfe, etwa durch Tritte gegen den Kopf oder durch solche gegen den Körper. Die Paare mussten wechselweise Fußtritte von der Seite so abwehren, dass der eigene Körper ständig geschützt war und gleichzeitig aus der „Deckung“ heraus effektive Abwehren stattfinden konnten. Hier ging es auch um psychologische Aspekte, nämlich darum, dass im Rahmen einer Übung für den Ernstfall alle unter Stress die Tritte routiniert abwehren und zielsicher die Gegenmaßnahmen durchführen konnten. In vielen Fällen findet man sich im Verlauf einer Auseinandersetzung am Boden wieder: Sei es, weil es der Angreifer darauf anlegt, sei es, weil man durch einen Treffer oder durch das Stolpern über Gegenstände zu Boden gegangen ist. Hier zeigte Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) verschiedene Verteidigungen gegen Würgeangriffe, Messerbedrohungen und Messerangriffe. Die Teilnehmer mussten bei ihren Abwehren alles vermeiden, wodurch der Angreifer die Oberhand



erlangen konnte. Schnelles, konsequentes und kompromissloses Abwehren mit anschließender Übernahme der Kontrolle waren hierbei das Maß der Dinge. Bei den anschließenden Abwehren an der Wand gegen Messer- und Würgeangriffe ging es um die Entwicklung von Kraft und Körpergefühl.

Hier zahlte sich die Schnelligkeit und Erfahrung der anwesenden Dan-Träger aus, da sie ihr Können voll einbringen konnten. Dieter Mäß zeigte bei den Abwehrtechniken an der Wand, wie man den aggressiven Gegner effektiv in kurzen und schnellen Abwehren unter Kontrolle bringt. Nach dem anstrengenden, fordernden und wichtigen Dan-Lehrgang, waren alle – auch angesichts der hohen Temperaturen – an ihre Grenzen gelangt. Doch das gehört eben auch dazu. Die Motivation und der Einsatz der Lehrgangsteilnehmer waren aber trotzdem sehr hoch, und als Ergebnis kann man festhalten, dass es allen sehr viel Freude gemacht hat, so dass jeder mit gefestigtem Alten und viel Neuem in der „Trainingstasche“ nach Hause fahren konnte, um es auf der Matte im Heimdojo zu üben und weiterzugeben.

Text: Dieter Mäß
Foto: Bernd Kampmann

Sportliche Freundschaften über die (Landes) Grenzen hinaus

Bei einem „Freundschaftslehrgang“ kamen Sensei und Schüler der umliegenden Vereine zusammen, um mit Shihan Leslie Ottoey (9. Dan Jiu Jitsu) und seinen Schülern aus Aalst, Belgien, Jiu Jitsu zu üben. Mehrere Monate war die Halle des Turnerbundes (Bushido) Essen-Frintrop (TBF) an der Dellwiger Straße in Essen, Heimat der Jiu-Jitsu-Abteilung des TBF, wegen umfassender Umbauarbeiten geschlossen. In Bottrop, Oberhausen und Mülheim fanden die Essener Jiu-Jitsukas während dieser Zeit bei befreundeten Vereinen die Möglichkeit, weiter zu trainieren. Als Dankeschön lud der TBF nun diese Vereine in die sehr schön renovierte Halle nach Frintrop ein, um gemeinsam einen Lehrgang mit internationalen Gästen zu veranstalten.

Lehrgänge dienen dem Jiu-Jitsuka dazu, seine Fähigkeiten und das Repertoire an Techniken zu erweitern und sich mit anderen auszutauschen. In diesem speziellen Fall erweiterten die „Ruhrgebiets-Jiu-Jitsukas“ ihren Horizont gen Belgien und umgekehrt, denn Shihan Leslie Ottoey (9. Dan Jiu Jitsu) und Repräsentant Belgiens bei den United Nations of Ju Jitsu) besuchte mit seinem Gefolge das Frin-

troper Dojo, um mit den Vereinen aus dem Umkreis einen Freundschaftslehrgang zu veranstalten. Eine große Gruppe von begeisterten Jiu-Jitsukas trainierte gemeinsam die Techniken von drei Meistern: Leslie Ottoey (9. Dan Jiu Jitsu), Dieter Mäß aus Mülheim (8. Dan Jiu Jitsu) und Markus Wilger aus Bottrop (5. Dan Jiu Jitsu). Dabei waren alle Gürtelklassen vertreten, die hohen Gürtelgrade halfen ganz nach korrekter Manier des Freundschaftslehrgangs den anderen. Leslie Ottoey war begeistert: „Es war sehr schön, hier zu sein, wir haben uns alle sehr willkommen gefühlt. Ich denke, wir sollten das nochmal machen, vielleicht dann in Belgien.“

Für Markus Wilger (5. Dan Jiu Jitsu) war es ein Wiedersehen der besonderen Art, denn er entstammt dem TBF und war sehr lange Zeit Schüler von Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Ehrenpräsident DJJB, KID). Er betrachtete es als Ehre hier zu unterrichten und schloss sich dem Ansinnen von Leslie Ottoey (9. Dan Jiu Jitsu), einen internationalen Lehrgang als Austausch zu wiederholen oder sogar dauerhaft einzurichten, an.

Alle drei Referenten begeisterten mit ihren technischen Darbietungen, so dass jeder Lehrgangsteilnehmer eine Menge mit nach Hause nehmen konnte. Der Blick über den „Tellerrand“ im Budo ist eben deswegen so wichtig, weil sich die Welt permanent verändert. Das schließt auf der einen Seite Veränderungen mit Blick auf Techniken mit ein, auf der anderen Seite betrifft dies die Pflege von Freundschaften. Dieser Lehrgang konnte somit als Spiegel für die Dojo überschreitende Freundschaft im lokalen und regionalen Kontext wahrgenommen werden, gleichwohl aber auch für die Freundschaft über Ländergrenzen hinweg. Diesen Eindruck vermittelte auch Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu), der als Großmeister des Jiu Jitsu aus dem Ruhrgebiet seit Jahrzehnten erfolgreich auf der Matte steht. Nach Stunden intensiven Trainierens und Lernens kam man noch bei „Speis“ und „Trank“ zusammen und ließ den Lehrgang gemächlich ausklingen. Fazit: Unbedingt wiederholen ...

Karoline Seck



Lehrgang unterm Schloss

In Hohenlimburg fand im Dojo des TV Hohenlimburg 1871 ein Lehrgang zum Thema *Handgelenkbefreiungen* unter der Leitung von Robert Kowallik und Frank Hecker (beide 4. Dan Jiu Jitsu beim ETV Abteilung Yaware) statt. Nach einem dem sommerlichen Wetter angepassten Aufwärmtraining ging es rasch in die Grundlagenvermittlung hinsichtlich der anatomischen Grundvoraussetzungen zur Befreiung eines gegriffenen Handgelenks. So malerisch die Überschrift dieses Berichts „*Lehrgang unterm Schloss*“ die Nähe zum Schloss Hohenlimburg anklingen lässt, so konkret wurde den Lehrgangsteilnehmern verdeutlicht, dass es bei Handgelenkbefreiungen im übertragenen Sinne um das geschickte und technisch versierte „Aufschließen“ einer Umschließung des Handgelenkes gehen würde.

Wie man unter Einsatz des gesamten Körpers sein Handgelenk befreit, wurde im Nachgang im Praxisteil in verschiedensten Situationen immer wieder geübt – und wenn nötig – Korrekturen durchgeführt. Im Wesentlichen wurden zuerst die einfacheren Handgelenkgriffe (parallel/diagonal) trainiert und danach wurde dies mit Folgeangriffen und gegen beidseitiges Fassen erschwert, bis man sich schließlich gegen zwei Angreifer erwehren musste.



Zum Abschluss wurden alle Techniken in einer besonderen Art und Weise wiederholt: Jeder Teilnehmer stellte sich dafür mit geschlossenen Augen in die Mitte und musste die zuvor geübten Abwehrtechniken nach Gefühl ausführen – das heißt, erfühlen, welches Handgelenk wie gegriffen wird und wie man sich im Raum bewegt, ohne umzufallen und ohne die Orientierung zu verlieren – alles also bestens geeignet, das eigene Visualisierungsvermögen zu stärken und so die Technik besser zu adaptieren. Das Wichtigste, nämlich der Spaß, kam neben dem intensiven Techniktraining aber nicht zu kurz und somit wurde es dank der Ausrichter (TV Hohenlimburg 1871) und den engagierten Teilnehmern für alle ein wirklich interessanter Lehrgang.

Text: Frank Hecker/Robert Kowallik
Foto: Bernd Kampmann



Kyu-Prüfung

Kyu- und Mon-Grade los. Allen Prüflingen konnte man die Nervosität förmlich ansehen, aber die erfahrenen Prüfer sorgten zu Beginn der Prüfungen mit der von allen gemeinsam vorgetragenen Fallschule für Auflockerung und Entspannung unter den Prüflingen. Direkt danach ging es auch in die Einzelprüfungen. Es wurde immer im Wechsel geprüft, d.h. erst ein Gelbgurt, dann ein Braungurt. Dies wurde deshalb so gewählt, da die jeweiligen Partner auch als Partner für den anderen zur Verfügung standen. Bei den Braungurtkandidaten wurde zum ersten Mal verpflichtend die Kata-Form verlangt.

Bei den Mon-Graden verlief die Prüfung vergleichbar; die Schwerpunkte sind hier sicherlich noch an die Anforderungen der Mon-Grade angepasst. Im Großen und Ganzen war es eine gelungene Prüfung, wobei sich einige in der Kategorie „Kreis“ durch tatkräftigen Einsatz noch verbessern konnten. Nach einer gefühlten Unendlichkeit konnten am Ende alle ihre Prüfungsurkunde entgegen nehmen und sich auf das nächste Ziel vorbereiten. Denn: „Nach der Prüfung ist vor der Prüfung ...“ Ein großes Dankeschön geht an die Gastprüfer und die Trainer des TVG, die einerseits am Prüfungstag durch kompetentes Prüfen und andererseits im Rahmen der zuvor durchgeführten Prüfungsvorbereitung alle Prüfungskandidaten tatkräftig und wirkungsvoll unterstützt haben.

Text: Sven Harder/Markus Lantermann
Fotos: Matthias König

Kyu- und Mon-Prüfung beim TVG Essen-Steele

Bei strahlendem Sonnenschein begannen im Dojo der TVG Essen-Steele 1863 die diesjährigen Kyu-Prüfungen, und zwar mit sieben Prüflingen. Diesmal war die Anzahl der Prüflinge mit zwei Anwärtern für den Gelbgurt, zwei für den Orangegurt, einen für den Braungurt und zwei für den Braungurt mit I. Streifen, die von Stefan Brandt (3. Dan Jiu Jitsu) und Sven Harder (1. Dan Jiu Jitsu, Cheflehrer TVG) geprüft wurden, überschaubar. Im anderen Teil der Doppelstockhalle hatten sich Sabine Kloß (2. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Judo) und Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu, 1. Dan Judo) eingefunden, um die 25 anwesenden Mon-Grade im Jiu Jitsu auf „Herz und Nieren“ zu prüfen.

Nach der Vorstellung der Gastprüfer und der traditionellen Verbeugung ging es fast zeitgleich in beiden Hallen mit den Prüfungen der



Mon-Prüfung



Selbstverteidigung für – und mit – Menschen mit Behinderungen

Einen wirklich ganz besonderen Workshop richtete der TuS Rondorf aus. Rund 22 Teilnehmer aus Meerbusch, Düsseldorf, Soest, Leverkusen, der Eifel sowie dem Bergischen und Kölschen Kreis widmeten sich dem

Thema „Selbstverteidigung für – und mit! – Menschen mit Behinderungen“. Zudem nutzten fünf Übungsleiter diese Gelegenheit, um ihre Übungsleiterlizenz C zu verlängern und ihren pädagogischen Erfahrungsschatz zu erweitern.

Vor diesem Wochenende war mir zugegebenermaßen nicht richtig bewusst, welche Bandbreite an Behinderungen es gibt. Was man hört oder liest und was man dann tatsächlich im persönlichen Umgang erlebt ist ein himmelweiter Unterschied. Unter den Teilnehmern fanden sich Multiple-Sklerose-Patienten mit unterschiedlichen Ausprägungen, verkürzte Körperseiten, Kleinwuchs, Rollstuhlfahrer, Ohnarmer, Blinde, Querschnittgelähmte – die Vielfalt scheint schier unendlich. Das Selbstverständnis dieser Mitmenschen, mit diesen Behinderun-

gen umzugehen und damit das eigene Leben zu meistern, nötigte nicht nur mir, sondern auch den anderen Lehrgangsteilnehmern allergrößten Respekt ab.

Mein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern, die den Mut aufbrachten, neues Terrain kennen zu lernen und sich an ihre Grenzen zu wagen, aber auch den nichtbetroffenen Teilnehmern, die unvoreingenommen mitgemacht und neue Sichtweisen kennengelernt haben, meinen Co-Trainern Verena, Nadine, Nils und Platon, die unermüdlich als Sparring-Partner zur Verfügung standen sowie meinen beiden Mitreferenten Bernd P. und Adam Kraska, die mit viel Einfühlungsvermögen auf jede Behinderung ad hoc neue Verteidigungsstrategien entwickelt haben oder auch rechtliche Aspekte anschaulich darstellten.

Nach diesem sehr erfahrungsreichen und intensiven Tag war bei allen die Luft raus und wir beendeten diesen Workshop mit einem gemütlichen Grillabend in meinem Kleingarten. Auf Grund des sehr positiven Feedbacks sowie auf vielfache Anfrage wird bereits ein Termin für eine Fortsetzung des Workshops geplant.

**Text: Karl-Heinz Muhs
Fotos: Lothar Nickels und Daniela Kirch**



Realistische Selbstverteidigung mit Wolfgang Kroel in Hilden

60 aktive Ju-Jutsukas hatten sich im Hildener Dojo zur siebten Abhandlung dieser Thematik bei angenehmen Temperaturen in überwiegend ziviler Kleidung und mit Sportschuhen ohne die üblichen „weichen“ Matten zusammengefunden. Grund war nicht nur das Thema sondern auch der Referent, einer der anerkanntesten Großmeister im Verband, Wolfgang Kroel (8. Dan Ju-Jutsu). In drei Stunden wurden viele der Teilnehmer von Wolfgang und seinem Uke Jochen Heinbach zum Nachdenken angeregt und kurzweilig und motivierend von beiden durch den Nachmittag geführt.

Nach einer kurzen Aufwärmphase wurde zu Beginn eine klassische Situation von Wolfgang und Jochen vorgestellt, in welcher eine aggressive Person auf uns zukommt, verbal provoziert und handgreiflich wird. Als besonders wichtig stellte Wolfgang heraus, in solchen Situationen nicht einfach auf der Stelle stehen zu bleiben, da dies zum einen die eigene Muskulatur vor Angst „lahm“ legen kann und es zum anderen für den Gegner sehr einfach ist, hier direkt psychisch und körperlich die Oberhand zu gewinnen. Entscheidend ist eine selbstbewusste Mimik, Gestik sowie Sprache gegenüber dem Angreifer. Dies wurde wechselseitig mit dem Partner geübt und ausprobiert. Interessant waren hier sicherlich die verschiedenen Erfahrungen bei mehrfach wechselnden Partnern, da jeder eine etwas andere Form der Ansprache und des Angriffs pflegt.

Im weiteren Verlauf wurden von Wolfgang verschiedene klassische Angriffe wie der gerade Fauststoß mit „schnellem Parieren“ ohne ausschweifende Ausweichbewegungen sowie die unkomplizierte passende Technik passend zur Situation aus unserem vorhandenen kleineren oder bereits je nach Schüler oder Meistergrad großen Ju-Jutsu-Repertoire umgesetzt. Unsere durchgeführten SV-Techniken waren zwar einfach, jedoch lag das Augenmerk auf der Kombination



aus Dynamik, Schnelligkeit und Präzision innerhalb der Bewegung. Wolfgang ließ die Möglichkeit offen, während der Abwehrkombinationen auch die Flucht zu wählen. Techniken wie Körperabbiegen, Handinnenkantenschlag zum Genitalbereich, Nasendruck, Knieschlag zu den Rippen/Bauch sowie freies Würgen mit dem Unterarm vor der Schulter oder Lowkick von hinten zum Knie/Oberschenkel wurden von den Teilnehmern als Folgetechniken bei der mittlerweile selbst ansteigenden Betriebstemperatur fleißig umgesetzt.

Die Priorität der Abwehr bestand speziell in der ersten Aktion der Abwehr, hier z.B. das Handfegen, kombiniert mit gleichzeitigem Handinnenkantenschlag. Im letzten Lehrgangsdrittel wurde ein Faustrückenschlag mit der rechten und auch mit der linken Hand aktiv gestoppt, um im Anschluss eine passende Folgetechnik durchzuführen.

Zum Schluss des doch wieder körperlich spürbaren Lehrganges sank am späten Nachmittag langsam die Konzentration und die körperlichen „Akkus“ wollten aufgefüllt werden. Unterstützt wurde Wolfgang Kroel des Weiteren von Michael Schmidt (3. Dan Ju-Jutsu, Referent Polizei) und unserem ausrichtenden Abteilungsleiter Jonny Dekorsi (4. Dan Ju-Jutsu).

Frank Schwalbe





Wolfgang Kroel (links) ging auf die Kleinigkeiten ein, die Techniken erst zum Erfolg führen

Lehrgang 356 – Der „Burner“!

Nicht nur die Sonne brannte, sondern auch die trotz des heißen Wetters angereisten Teilnehmer, vor Spannung auf den Referenten! Wolfgang Kroel, 8.Dan Ju-Jutsu, gab sich beim PSV Münster die Ehre.

Nach einer kurzen Aufwärmphase mit den 50 Teilnehmern stieg der Großmeister direkt in die Thematik „Messerabwehr“ ein. Vom Anfänger bis zum 6. Dan war für alle etwas dabei. Neben den „üblichen Kombinationen, die man bei Prüfungen sieht“ zeigte Wolfgang sehr vieles – und dies auch eindrucksvoll – aus dem Bereich der realistischen SV. Er ging dabei immer wieder auf die Kleinigkeiten ein, die

die Techniken erst zum Erfolg führen. Mal war es die fehlende Bewegungslehre, mal die fehlende Kontrolle des Waffenarms. Zudem war es ihm wichtig, immer einen „Plan B“ zu haben.

Die Teilnehmer merkten sehr schnell, dass sie es hier mit einem sehr erfahrenen und technisch versierten Meister bzw. Könner in Sachen Selbstverteidigung zu tun hatten. Hätte der Lehrwart des NWJJV wegen der Temperatur in der Halle nicht auf einer Pause bestanden, hätten die begeisterten Teilnehmer vermutlich drei Stunden lang durchtrainiert. Die Zeit ging leider viel zu schnell vorüber aber alle Teilnehmer konnten eine Vielzahl von Tipps und Anregungen für das weitere Training mitnehmen. „Wolfgang's 356. Lehrgang im NWJJV war einfach der „Burner“! Selbstverteidigung par excellence!“, so Helmut Beckmann über den Lehrgang.

Brian Smith



Die Ersten ihrer Art – Trainer/in C Frauen SV und SB

Am 14. Juli bestanden die ersten Trainer und Trainerinnen der neu eingeführten Lizenz Stufe 1 – Trainer C Frauen SV und SB in Dormagen die theoretische Prüfung und die zugehörigen Lehrproben.

Bereits Anfang des Jahres wurde der Lehrgang zum Erwerb der neuen Lizenz ausgeschrieben. Als bereits ausgebildeter Kursleiter Stufe 0 Frauen SV und SB und Fachübungsleiter C war ich sehr gespannt auf die neue Ausbildung. Der Umfang des Spezialteils der Lizenzstufe 1 war im Vergleich zur alten Kursleiterlizenz Frauen SV und SB fast doppelt so lang, aber ich hatte nie den Eindruck, dass irgendetwas zu lang oder gar überflüssig war. Im Gegenteil, durch den verlängerten Zeitrahmen konnten nun alle Themen ausreichend behandelt werden.

Maike John, die Referentin für Frauen, brachte uns alle Themen in Theorie und Praxis sehr interessant mit viel Elan und Spaß rüber. Selbst das äußerst trockene Thema mit den Paragraphen, wie z.B. Notwehr, etc., wurde sehr plastisch und anschaulich für Nicht-Juristen erklärt. Darüber hinaus bekamen wir einen ganzen Strauß an weiteren Themen wie Kursaufbau, Prävention, Wahrnehmung, Bauchgefühl, Angst, Gewaltformen, Hilfsmittel, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und vieles mehr in Theorie und Praxis angeboten, gewürzt mit Erfahrungen aus dem polizeilichen Alltag. Auch für gestandene Kursleiter waren viele neue Anregungen dabei, so dass sich diese Ausbildung für mich auf jeden Fall gelohnt hat.

Fazit der Frauen SV/SB-Teilnehmer/innen: Ein rundum gelungener Spezialteil, der sämtliche Themen in Theorie und Praxis abgedeckt hat. Empfehlenswert für jeden, der in der Frauen SV und SB tätig werden möchte.

Gabriele Müller-Richiusa



Bewegungsformen, Kata für Kids und Techniken

Der Kinder- und Jugendlehrgang des NWJJV wurde im Littfelder Dojo ausgetragen. 54 kampsportbegeisterte Kinder und auch deren Trainer fanden bei sommerlichem Wetter den Weg auf die Matte um ihr Wissen und Können zu erweitern. Als Referent war Wolfgang Kroel (8. Dan JJ, Referent Lehrwesen des NWJJV) vom TV Eichen geladen.

Nach der Begrüßung durch den Referenten Jugend des NWJJV Sascha Wege (3. Dan JJ vom TV Littfeld) stieg Wolfgang auch direkt nach der leichten Erwärmung mit Technikbeispielen mit dem Partner ein, bei denen auch das Angriffsverhalten beschult wurde. Im Anschluss ging Wolfgang auf die Bewegungsformen ein, die optimal

sein sollten zur Vorbereitung der nachfolgenden SV-Techniken. Die Kids und auch die Trainer setzten dies auch eifrig in ihr Ju-Jutsu um und konnten dies auch mal live zeigen.

Es ging dann mit einer speziell für Kids ausgearbeiteten Kata weiter mit den kompletten Bewegungsformen des 5. Kyu, bei der auch die Trainer ihre Füße nicht mehr ruhig halten konnten. Stück für Stück wurden alle Bewegungsformen in einer sinnvollen Abfolge genau abgestimmt aneinandergereiht und mit sichtlich viel Spaß einstudiert. Nun ging Wolfgang auf Kombinationen ein. Auch hier wies er auf sinnvollen Abschluss und Folgetechniken hin, die er in kindgerechter Form vermittelte, so dass jedes Kind diese auch in seine eigenen Prüfungsprogramm-Techniken einbauen konnte.

Nach drei Stunden intensiver und schweißtreibender Arbeit und einer kompletten Kata, die zum Ende dann auch gemeinsam einmal mit allen Teilnehmern durchlaufen wurde, haben Wolfgang und Sascha alle Teilnehmer in ihr Restwochenende entlassen.

Carsten Droste





Selbstverteidigung im Nebel

Zum wiederholten Male gelang es Heinz Schäfer einer Gruppe von schwerst Sehgeschädigten im Rahmen eines Lehrgangs zu mehr Bewegungssicherheit zu verhelfen. Das von BAYER Vital und dem Berufsförderungswerk Düren mit getragene Projekt des NWJJV vermittelte den Teilnehmenden zahlreiche Techniken, sich gegen unterschiedliche Belästigungen zur Wehr zu setzen und schulte zusätzlich eine spezielle Form des Fallens. Letzteres ist für Menschen, die kaum sehen können, wohin sie gegebenenfalls stolpern, besonders wichtig.

Wir danken allen Förderern und ganz besonders Heinz, aus dessen Arbeit ein kompletter Lehrplan entstanden ist, mit dessen Hilfe nun auch unsere Vereine in ihrer Umgebung diese Unterstützung anbieten können.

NWJJV

Erster Lehrgang der Reihe „Einführung in den Ju-Jutsu Allkampf“

In den Hallen des PTSV Aachen richtete der NWJJV den ersten Lehrgang der Reihe „Einführung in den Ju-Jutsu Allkampf“ aus. Interessierte Sportlerinnen und Sportler stellten sich den Herausforderungen dieses Wettkampfsystems und lernten grundlegende Techniken, Übungsformen und Regeln kennen.

Die fleißigen, motivierten Ju-Jutsukas im Alter zwischen 16 und 60 Jahren legten ein hohes Tempo an den Tag und konnten anspruchsvolle Technikabläufe fokussiert und präzise umsetzen. Referent Timo Glüge war stolz auf den Einsatz, den fairen Umgang miteinander sowie auf die sportliche Leistung der Gruppe. Ein zweiter Einführungslehrgang ist für Ende September in Planung. Sobald der Termin steht, wird dieser mit allen weiteren Infos unter den Lehrgängen zu finden sein.

NWJJV





EM in Woking bei London

Reisebericht eines Teilnehmers

Vor einer weiten Reise mit mehreren Sportlern, Coaches und Betreuern gibt es natürlich viel zu tun. Die Kadertrainer Ahmet Sengezer und Tobias Borgmeier haben sich in sehr enger Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern um die Vorbereitung unserer Sportler gekümmert. Thomas Lindtner und Ahmet Sengezer haben sich für uns mit den Reisevorbereitungen beschäftigt, unter anderem haben sie die Autos, das Hotel und die Fähre gebucht. Darüber hinaus standen sie im engen und regen Kontakt mit den Veranstaltern, um offene Fragen zu klären. Wilfried Peters hat sich um den einheitlichen Auftritt des Teams gekümmert: Er hat Trainingsanzüge, Jacken und Taschen mit dem NWTV-Logo für die Sportler, Trainer und Betreuer bestellt und für die zeitnahe Lieferung gesorgt.

... und dann ging es auch schon los. Am 12. Juli 2018 um 1:00 Uhr früh begann die große Fahrt. In vier Autos machten wir uns mit einem Team von 19 Personen auf den Weg nach Woking. Unsere erste Station war Calais, von dort ging es mit der Fähre weiter nach Dover. Ab Dover nahmen unsere Fahrer dann an einem Zwei-Stunden-Crash-Kurs, unter realen Bedingungen, mit dem Titel „erfolgreicher Umgang mit dem Linksverkehr“ teil. Um ca. 12:00 Uhr kamen wir an unserem Hotel an. Wir nutzten den Rest des Tages, um uns zu akklimatisieren und den Ort kennenzulernen. Einige fanden auch Gelegenheit, um noch ein paar Einkäufe zu machen.

Am Freitag schaute sich das Team die Sehenswürdigkeiten in London an. Wir kamen am London-Eye und dem Big Ben vorbei und liefen ein paar Tuls vor dem Buckingham Palace. Am Abend machten wir uns auf zu einer leichten, letzten Trainingseinheit im Woking Leisure Center. Im Anschluss an das Training kümmerte sich der Betreuerstab um die Anmeldung. Unsere Vorarbeit war wie immer gut, und die Waagen schienen alle geeicht zu sein, daher gab es bei der Anmeldung keine Überraschungen. Wir hätten den Veranstaltungsort eigentlich schnell wieder verlassen können, aber dann tat sich eine Möglichkeit für uns auf. Aufgrund der auch in England extremen Witterungsbedingungen haben einige Vereine leider ihre Teilnahme absagen müssen. Aus diesem Grund fragte uns der Veranstalter, ob unsere Rot- und Rotschwarzgurte zusätzlich bei den Dan-Trägern starten wollen. Wir waren von dieser Möglichkeit begeistert und nahmen diese Chance natürlich gerne wahr.

Der Wettbewerb war gut organisiert und die beiden Wettkampftage vergingen wie im Flug. Wir erreichten bei den Farbgurten und Dan-Trägern sehr viele gute Erfolge und haben viele Medaillen mit nach Hause nehmen können. Dieses Turnier war für den NWTV eine hervorragende Möglichkeit sich auf internationaler Ebene zu vergleichen. Darüber hinaus konnten wir viele Kontakte für die Zukunft knüpfen und freuen uns auf weitere tolle Begegnungen mit Sportlern aus der ganzen Welt. Unsere Sportler und Betreuer haben den NWTV sehr erfolgreich und würdig vertreten.

T. Lindtner



Freundschaftsturnier in Castrop-Rauxel

Der Taekwon Do Sportverein Castrop-Rauxel lud zu einem Freundschaftsturnier ein. Dieses Turnier fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum fünfjährigen Vereinsbestehen statt. Auch wenn der Verein in der Vergangenheit bereits diverse Turniere für den Dachverband (NWTV) ausgerichtet hat, war dieses Turnier das erste, welches komplett in Eigenregie geplant, organisiert und durchgeführt wurde. Daher war es nicht verwunderlich, dass die Verantwortlichen entsprechend nervös waren, ob der Einladung Folge geleistet werden würde. Doch diese Sorge im Vorfeld war komplett unbegründet. Sechs Taekwon Do-Vereine aus der Umgebung folgten dem Ruf, um das Vereinsjubiläum sportlich zu begehen. Folgende Vereine sind der Einladung nach Castrop-Rauxel nachgekommen: BKV Dortmund, TC Se-Jong Unna, Budogemeinschaft Schwerte, TV Wanne, TKD Wanne und To San Essen.

Die Teilnahme so vieler Vereine zeigt deutlich, wie freundschaftlich verbunden man sich mit den Jubilaren fühlt. Neben dem Präsidenten Sport des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verbandes (NWTV), Burkhard Ladewig, ließ es sich auch die Stadt Castrop-Rauxel nicht nehmen, dem jungen und erfolgreichen Verein zum fünfjährigen Bestehen zu gratulieren. Der zweite stellvertretende Bürgermeister Hans-Hugo Kurrek begrüßte die anwesenden Vereine in einer kleinen Ansprache.

Nach diesem kurzen, offiziellen Teil konnte der Wettbewerb beginnen. Traditionell wetteiferten die zum Teil noch jungen Sportler im Tul-Lauf (Formenlauf) um einen Podiumsplatz in ihrer jeweiligen Altersklasse. Als die mehr als 50 Starts im Formenlauf vorüber waren, durften sich die Zuschauer und anwesenden Sportler noch über spannende Semikontaktkämpfe freuen.

Der Gastgeber konnte am Ende dieses Turniers auch eine sehr positive sportliche Bilanz ziehen. Alle angetretenen Sportler konnten sich einen Platz auf dem Podium sichern. Der Vorsitzende des Taekwon Do Sportvereins Castrop-Rauxel Heinz Leymann (7. Dan Taekwon Do) war mit seinem gesamten Vorstand rundum zufrieden mit der Jubiläumsveranstaltung. Für die Zukunft sind weitere Taekwon Do-Events in Castrop-Rauxel geplant.

Heinz Leymann





Dan-Prüfung in Dortmund

Ausrichtender Verein der Dan-Prüfung des NWTV war der BKV Dortmund. Ein herzlicher Dank gilt insbesondere dem Vorsitzenden Wilfried Peters, Heinz Leymann und Dr. Jörg Raven agierten als Prüfer. Alle Anforderungen wurden von den Prüflingen erfüllt. Neben dem Formenlauf waren dies der abgesprochene Kampf, Freikampf, Fußkampf, Selbstverteidigung und Theorie. Beim Bruchtest blieben nur zwei Bretter ganz.

Am Ende freuten sich Holger Kosch über den 6. Dan, Dietmar Baumeister und Christian Traumüller über den 4. Dan, Tobias Borgmeier, Frank Bach, Altan Demirel und Vural Günaydin über den 1. Dan. Den neuen 4.-Dan-Trägern, die sich nun Sabum nennen dürfen, wurde vom NWTV ein Instructor Dobok überreicht.

Burkhard Ladewig

**Die Prüfer:
Heinz Leymann,
Wilfried Peters und
Dr. Jörg Raven**



Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste (BAP)

Verleihung des BAP-Gütesiegels – Landessportbund NRW zeichnet erfolgreiche Kooperationspartner aus

In Herne stand eine weitere „BAP“-Zertifizierung ins Haus. Der Landessportbund NRW zeichnete an diesem Tag die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Eva-von-Tiele-Winckler-Haus und dem TV 1885 Wanne aus. Dabei wurden der Einrichtung und dem Sportverein das Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste“ (BAP) verliehen.

Zahlreiche Gäste und Netzwerkpartner folgten der Einladung in die Dünkelstraße. Nach der Begrüßung durch die Hausleitung Margret Springkämper und den Vorsitzenden des TV Wanne 1885 Burkhard Ladewig wurden weitere Grußworte übermittelt. Der Sportausschussvorsitzende Kai Gera sprach Glückwünsche im Auftrag der Stadt Herne aus. Danach nahmen Kai Labinski, BAP-Projekt Koordinator des LSB, und Margret Eberl, BAP-Referentin für drei Regierungsbezirke in NRW, die Auszeichnung vor. Bernd Westemeyer überbrachte zusammen mit Petra Thiele Grußworte im Namen des Vorstandes des Stadtsportbundes Herne. Franz Müntefering, Botschafter für „Bewegt ÄLTER in NRW“, übermittelte kurz zuvor telefonische Grüße. Der Landesparteitag in Bochum verhinderte seine Teilnahme vor Ort.

Für ein bewegtes Leben ist es nie zu spät. Dies hat das Eva-von-Tiele-Winckler-Haus in Herne erkannt und hat mit dem TV Wanne 1885 einen kompetenten und qualifizierten Kooperationspartner gefunden, der Bewohner, externe Gäste, pflegende Angehörige und das Pflegepersonal mit passgenauen Angeboten in Bewegung bringt. Im Rahmen des Modellprojektes „Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste“ (BAP) des Landessportbundes NRW (LSB NRW), war es den Kooperationspartnern dank der Förderung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW) und den Pflegekassen NRW möglich, ein Bewegungsangebot mit Schwerpunkt Musik und Sitztanz sowie Bewegung mit und ohne Rollator in der Einrich-

tung zu initiieren, welches die Alltagskompetenzen der Bewohner bestmöglich fördert. Das gemeinsame Engagement von Einrichtung und Verein wurde nun mit dem Erhalt des BAP-Gütesiegels für die qualitätsgesicherte und nachhaltige Zusammenarbeit belohnt. Der Erwerb des Gütesiegels ist an die Einhaltung verschiedener Qualitätskriterien gebunden. Es gibt bereits über 100 geförderte Bewegungsangebote in NRW. Die erste Auszeichnung in Herne ist gleichzeitig die fünfte in NRW.

Zum Angebot vor Ort und zur Zertifizierung:

- Landesweit die dritte Verleihung im Rahmen des Modellprojektes BAP
- Angebot seit Februar 2017 einmal pro Woche: Musik und Sitztanz sowie Bewegung mit und ohne Rollator
- Zielgruppe: Bewohner der Einrichtungen, externe Gäste/Interessierte/pflegende Angehörige und Pflegepersonal
- Bewegungsangebote wurden schriftlich in das Qualitätsmanagement der Einrichtung aufgenommen.
- Petra Grobelny, Sozialpädagogin des Eva-von-Tiele-Winckler-Haus und Burkhard Ladewig, Vorsitzender und engagierter Übungsleiter vom TV Wanne 1885 sind zuständig für das Bewegungsangebot im Rahmen des BAP-Projektes

Unterstützt wird die Kooperation des Weiteren vom Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verband.



Margret Eberl, Petra Grobelny, Kai Labinski, Margret Springkämper, Burkhard Ladewig, Petra Thiele, Kai Gera, Bernd Westemeyer (von links nach rechts)



Sehr unterschiedliche Waffen kamen zum Einsatz.

Diese philippinische Kampfkunst wird seit 2012 in Weeze unterrichtet. Das Training bietet den Sportlern eine hervorragende Schulung der Konzentration und Ausdauer.

Hier etwas Geschichtliches in Kurzfassung über diese hier in Deutschland nur weniger bekannte Kampfkunst. Die Philippinen wurden 1521 von den Spaniern entdeckt und ab 1564 wurden große Teile der Philippinen von den

Kombatan-Arnis-Dan-Prüfung beim TV Orken

Erfolgreiche Meisterprüfung zweier Kombatan-Arnis-Sportler der Budo-Sportgemeinschaft Weeze. Mitglieder des Wushu-Verbandes Nordrhein Westfalen (WVNW) legten vor einem Dan-Kollegium des WVNW unter Leitung von H. J. Brandt sowie Diana Brass und Matthias Brass in der Turnhalle auf dem Türling in Grevenbroich ihren ersten Meistergrad ab. Dimitri Spät und Michael Lümmen konnten ihre neue Graduierung zum ersten Meistergrad mit einer hervorragenden Demo ihres Könnens sichern.



Sommerprüfung im Shaolin Kempo in Duisburg-Fahrn

Die erste Dan-Prüfung 2018 der Fachschaft Shaolin Kempo fand mit drei Prüflingen in Duisburg statt. Wir danken dem ausrichtenden Verein unter Leitung von Marcel Beßeler für die beispielhaft vorbereitete Austragungshalle. Mit drei Prüflingen, einer zum 1. Dan, einer zum 2. Dan und einem Prüfling zum 5. Dan, stellte diese Prüfung eine eher durchschnittliche Anforderung an alle Beteiligten dar.

Für die erfahrene Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Heinz-Jürgen Nass, 6. Dan, natürlich kein Problem. Heinz-Jürgen bewältigte mit seinen beiden Besitzern Bodo Weyers und Peter Scholz, beide 5. Dan, das Programm souverän, so dass die Prüfung nach vier Stunden mit der Vergabe der Urkunden und den Passeinträgen für die bestandenen Prüflinge ihr glückliches Ende fand. Alle angetretenen Kempokas waren durch die zuvor stattgefundenen zahlreichen Lehrgänge gut vorbereitet, so dass alle ihr Ziel erreichten.

- Zum 1. Dan hat Nico Paul Ermler bestanden.
- Zum 2. Dan hat Marc Kriesten bestanden.
- Zum 5. Dan hat Marcel Beßeler bestanden.

Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung.

Vorstand der Fachschaft Shaolin Kempo



Spaniern erobert und über Jahrhunderte besetzt. Erst Ende des 19. Jahrhunderts regte sich in den Filipinos der Widerstand gegen die jahrhundertelange Besatzung der Spanier und es formte sich eine Widerstandsbewegung. In Folge dessen kam es zu einer Revolution, wobei die Filipinos bedingt durch ihre Nahkampf-Kampfkunst Arnis den Spaniern schwere Verluste beibrachten. Durch den Untergang des auf Kuba stationierten amerikanischen Kriegsschiffes im Jahre 1898, welcher den Spaniern angelastet wurde und bei dem 246 Männer getötet wurden, kam es zu dem spanisch-amerikanischen Krieg. Die Amerikaner verbündeten sich mit den Filipinos und besiegten die Spanier auf den Philippinen schnell. In Folge übernahmen die Amerikaner die Herrschaft über die Philippinen, obwohl ihnen von Seiten der Amerikaner die Selbständigkeit nach Beendigung des Kriegs versprochen wurde. Erst 1946 kam es zur Gründung der unabhängigen philippinischen Republik.

Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet Arnis in Vergessenheit. Es wurde nicht mehr benötigt. Erst einigen Herren wie den Presas-Brüdern ist es zu verdanken, dass Arnis wieder geübt und gelehrt wird, nun aber jetzt nur noch unter dem Aspekt der Selbstverteidigung und der Kampfkunst.



Prüflinge mit Prüfern

ISSN 0948-4124		Bestellschein		
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.			
	Name:		Vorname:	
	Straße/Hausnr.:			
	PLZ:		Wohnort:	
	E-Mail:			
	Datum/Unterschrift			
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
	Kontoinhaber:			
	Anschrift des Kontoinhabers:			
	IBAN:			
	BIC:			
	Geldinstitut:			
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers			
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.				
Datum/Unterschrift				

Protokoll der Verbandstagung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes

am 6. Mai 2018 in der Ruhr-Universität Bochum

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Peter Frese eröffnete um 10:02 Uhr die Veranstaltung. Er stellte fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßte alle anwesenden Delegierten sowie die Mitglieder des Präsidiums, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken, den NWDK-Präsidenten Edgar Korthauer sowie Vertreter des Rechtsausschusses. Er entschuldigte Dr. Axel Gösche, Jörg Bräutigam und Sylvia Kase.

TOP 1.2 Gedenkminute

In Gedenken an die verstobenen Sportkameraden/-innen wurde eine Schweigeminute abgehalten. Stellvertretend wurden Ludwig Bryll, Friedhelm Glückmann, Walter Gülden, Susann Haußmann und Jasmin Conrad genannt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Peter Frese ergänzte die Tagesordnung dahingehend, dass unter Punkt 6.1 eine kurze Vorstellung des Projekts „Zeig dein Profil“ von Carina Hagen und später Vorschläge von Kai Kirbschus bezgl. Kyu-Graduierungen für Wettkampferfolge vorgetragen werden.

Rainer Wolff beantragte, dass der Antrag 2 des Beueler Judoclubs vor dem TOP 14 (Satzungsänderungsanträge) behandelt wird. Der Rechtsausschuss lehnte diese Änderung ab, da der Antrag zur Satzungsänderung als weitestgehender Antrag vorrangig abgestimmt werden muss.

Die Tagesordnung wurde mit den vorgetragenen Ergänzungen von Peter Frese mit 130 Stimmen genehmigt (12 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 3 Ehrungen

Folgende Sportkameraden/-innen haben sich in der Rangliste platziert:

NWJV-Rangliste U 18 weiblich:

1. Nikita Krieger, PSV Herford
2. Miriam Beitsans, JC 66 Bottrop
3. Kim Huyzenfeld, 1. JC Mönchengladbach

NWJV-Rangliste U 18 männlich:

1. Jonas Schreiber, Sportunion Annen
2. Alessio Murrone, Sportunion Annen
3. Justin Kappes, DJK Eintracht Borbeck

NWJV-Vereinsrangliste:

1. Sportunion Annen
2. 1. JC Mönchengladbach
3. JC 66 Bottrop

Folgende Funktionäre und Ehrenamtler wurden aufgrund ihres besonderen Engagements für den Verband und für den Judo-Sport in NRW ausgezeichnet:

Die Ehrenurkunde haben erhalten: Frank Beyersdorf, Christoph Hendrichs, Stefan Struckmeier

Die Bronzene Ehrennadel haben erhalten: Aaron Hildebrand, Gilbert Meunier, Benjamin Münnich

Die Silberne Ehrennadel hat erhalten: Peter Richard

Die Goldene Ehrennadel hat erhalten: Klaus Büchter

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellte fest, dass zur Versammlung 142 Stimmen anwesend sind. Die einfache Mehrheit ist bei 72 Stimmen erreicht. Eine 2/3-Mehrheit ist bei 95 Stimmen erreicht.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 30. April 2017

Ergänzung des Protokolls:
TOP 11 Wahl der Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer: Herr Hoffmann wurde ebenfalls als Kassenprüfer gewählt.

Das ergänzte Protokoll wurde mit 130 Stimmen angenommen (12 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

TOP 6 Entgegennahme der Berichte

Peter Frese verkündete, dass das kommende Jahr sein letztes Jahr als Präsident des NWJV sein wird. Er wird weiterhin als Geschäftsführer tätig sein. Für die Stelle des NWJV-Präsidenten wird sich voraussichtlich Andreas Kleegräfe zur Verfügung stellen. In seinem Bericht ging Peter Frese auf die Trainer- und Kampfrichterausbildung für ehemalige Wettkämpfer ein. Erfolgreich verlief die Kampagne „Judo für Ältere“. Angela Andree wurde in den Präsidialausschuss Breitensport des Landessportbundes berufen. Es ist wichtig, dass an den Hochschulen Lehrer im Judo ausgebildet werden. Die Bezahlung der Trainer im Offenen Ganztage hält er für zu niedrig.

Unzufrieden zeigte er sich mit der Leistungssportreform des DOSB. Es gibt für 2018 keine Erhöhung der Finanzen. 2019 wird der Etat nur um 30 Millionen Euro erhöht, statt der geforderten 100 Millionen Euro. Verbessert wird die finanzielle Ausstattung der Fachverbände durch das Land NRW über den Landessportbund. Die Sportstiftung NRW unterstützt das Sportinternat in Köln. In Düsseldorf erhält der NWJV an der NRW-Sportschule „Lessing-Gymnasium“ die erste Lehrer-/Trainerstelle.

Peter Frese bedankte sich bei Wilfried Marx und seinen Helfern vom Post SV Düsseldorf, die maßgeblich an der erfolgreichen Durchführung der Weltmeisterschaften im G-Judo in Köln beteiligt waren. In diesem Jahr finden die ersten Europameisterschaften in London statt.

Zur Datenschutz-Grundverordnung verwies er auf die umfangreichen Informationen für Vereine auf der Webseite des Landessportbundes NRW.

Weitere Berichte aus den Ressorts Leistungssport, Jugend, Schulsport, Behindertensport, Lehrwesen und Breitensport, Kampfrichterverwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Ligaverkehr konnten der ausgeteilten Sitzungsmappe entnommen werden.

TOP 6.1 Aussprache zu den Berichten

Rainer Wolff merkte an, dass der organisierte Sport in der Gesellschaft viel mehr leistet als Kultureinrichtungen. Dies sollte auch in der Politik mehr Beachtung und Verständnis finden.

Matthias Schießleder brachte sich zu dem Thema Gürtelgraduierungen im Dan-Bereich ein. Er appelliert an die Anwesenden mit Dan-Gradierungsanträgen nicht zu lange zu warten. Im Jahr 2017 sind insgesamt nur 22 Anträge eingegangen. Durchschnittlich wird ein Gradu-

ierungsantrag nach 12-22 Jahren gestellt. Die Anträge sollen hier schneller erfolgen, da so eine zeitnahe entscheidende Würdigung des Engagements stattfinden kann.

Carina Hagen informierte über die Kampagne „Zeig dein Profil! Vereinsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit“. Nähere Informationen finden die Vereine hierzu auf der Internetseite des NW Judo-Verbandes.

TOP 7 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht

TOP 7.1 Haushaltsrechnung

Peter Frese erläuterte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2017. Dabei gab er einige nähere Erklärungen zu den Hauptkosten- und -einnahmenblöcken.

TOP 7.2 Kassenprüfbericht

Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Michael Fengler vorgetragen.

Zu den Beanstandungen nahm das Präsidium ausführlich Stellung und sagte zu, diese zu korrigieren. Eine Beanstandung konnte bereits während der Verbandstagung geklärt werden. Dennoch blieben die Kassenprüfer bei der Empfehlung den Vorstand nur mit Einschränkungen zu entlasten.

TOP 8 Wahl eines Versammlungsleiters

Aus der Versammlung wurde Willi Höfken als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und Willi Höfken zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 9 Entlastung des Verbandsvorstandes

Der Empfehlung der Kassenprüfer, die Beanstandungen als Anlass zu Einschränkungen bei der Entlastung zu nehmen, folgte die Mehrheit der Delegierten nicht und es wurde eine vollständige Entlastung erteilt (15 Enthaltungen, 39 Gegenstimmen).

Michael Fengler und Michael Hoffmann traten von ihrem Amt als Kassenprüfer zurück.

TOP 10 Wahl Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer

Als Kassenprüfer für eine Amtszeit von einem Jahr wurde Peter Albrecht einstimmig gewählt (12 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

Als Kassenprüfer für eine Amtszeit von drei Jahren wurde Rolf Dieter Lieb einstimmig gewählt (12 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

Als Ersatzkassenprüfer wurde Florian Müller einstimmig gewählt (12 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

TOP 11 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes

Die Versammlung bestätigte die von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes einstimmig.

TOP 12 Festsetzung der Beiträge

Die Beiträge bleiben für 2019 unverändert. Die Versammlung stimmte dem einstimmig zu.

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplanes 2018

Der Haushaltsplan 2018 wurde nach kurzen Erläuterungen durch Peter Frese einstimmig angenommen.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt präsentierte Kai Kirbschus seine Vorschläge zu Kyu-Graduierungen für Wettkampferfolge.

TOP 14 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Der Beueler Judo-Club unter Federführung von Rainer Wolff beantragte, den § 3 Absatz 3, Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung ist das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium, aus der Satzung des NWJV e.V. ersatzlos zu streichen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (10 Enthaltungen, 12 Fürstimmen).

TOP 15 Bestätigung der Ordnungen

Die Versammlung bestätigt die Änderung der Wettkampfordnung einstimmig. Dabei handelt es sich um die Streichung der Sportbezirksmannschaften NRW-Pokal für Frauen/Männer Ü18.

TOP 16 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es liegen vier weitere Anträge vom Beueler Judo-Club, vertreten durch Rainer Wolff, vor.

1. Änderung der Geschäftsordnung, die eine geheime Abstimmung vorschreibt, wenn dies mindestens 10 stimmberechtigte Teilnehmer wünschen. Nach intensiver Diskussion wurde der Antrag abgelehnt (54 Fürstimmen, 21 Enthaltungen, 68 Gegenstimmen).

2. Schnellstmöglicher Entzug des Prüfungsauftrages des NWDK. Die weiteren Ausführungen und Begründungen decken sich mit den Ausführungen vom vorgelagerten 4. Antrag. Die Versammlung lehnte den Antrag mehrheitlich ab (0 Enthaltungen, 12 Fürstimmen).

3. Bestätigung der gewählten Kreis-Dan-Vorsitzenden durch die NWJV-Kreisversammlung. Dieser Antrag wurde vom Rechtsausschuss abgelehnt, da dem Antrag die rechtliche Grundlage fehlt. Der NWJV kann keinen Einfluss auf die Verbandsgeschäfte des NWDK nehmen.

4. Wahl von Vertrauenspersonen bei Konflikten zwischen Vereinen und dem NWDK auf Kreisebene. Die Versammlung lehnte den Antrag mehrheitlich ab (0 Enthaltungen, 17 Fürstimmen).

TOP 17 Sonstige Angelegenheiten

Peter Frese stellte den Sachverhalt in der Öffentlichkeitsarbeit noch einmal dar, dass die sinkenden Abonnenten der Verbandszeitschrift kaum noch die Arbeitsleistung der Pressestelle decken können. Es wird vorgeschlagen eine Internetpauschale von 50 Euro pro Verein zu erheben, um die hervorragende Arbeit der Pressestelle in den Online-Medien des Verbandes zu sichern und zukünftig weiterzuentwickeln.

Des Weiteren kündete Peter Frese einige Satzungsänderungen an, die in Zukunft einen Athletensprecher, einen Good-Governance-Beauftragten und zwei Ansprechpartner für den Bereich sexualisierte Gewalt im Verband verankern sollen. Dadurch wird die Struktur des Verbandes nachhaltiger gestaltet und Konflikte, Probleme und Anliegen der Vereine und Athleten können begleitet und aufgeklärt werden.

Peter Frese schließt die Versammlung um 14:07 Uhr.

**Peter Frese, Versammlungsleiter
Carina Hagen und Erika Hetzel,
Protokollführerinnen**

Einladung zum

Verbandsjugendtag 2018

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg, Tagungsraum unter der Aula
Tag: Sonntag, 18. November 2018
Zeit: 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:15 bis 9:45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
3. Stellung eines/r Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls vom 19.11.2017
7. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke
8. Aussprache zu den Berichten
9. Finanzbericht 2017
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
12. Anträge (bis zum 21.10.2018 an die NWJV-Geschäftsstelle)
 - a) Jugendordnung
 - b) NWJV-Wettkampfordnung
 - c) weitere
13. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2019
14. Planungen 2019
15. Verschiedenes

**Jörg Bräutigam/Sylvia Kaese
Verbandsjugendleitung**

Die Delegiertenmeldung zum Verbandsjugendtag muss bis zum 7. Oktober 2018 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen (oder per Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24).

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 7.10.2018 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zum Verbandsjugendtag des NWJV am 18. November 2018 in Duisburg meldet

der Verein

Vereinsnummer:

als Delegierten:
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Satzung § 7 ausüben.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel Unterschrift:

(nur gültig mit Vereinsstempel)

BUND

Deutsche Hochschulmeisterschaften Judo

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (adh).
Ausrichter: Hochschulsportzentrum der RWTH Aachen.
Ort: Aachen.
Termin: Samstag, 13. Oktober 2018 (Einzel), Sonntag, 14. Oktober 2018 (Mannschaft).
Wettbewerbe: Einzel und Mannschaft plus Newcomers Cup.
Meldungen: über die jeweiligen Hochschulsporteinrichtungen/Sportreferate online unter www.adh.de (im passwortgeschützten Bereich).
Auskünfte: Hochschulsportzentrum der RWTH Aachen, Melih Özkardes, Tel.: 02 41 / 8 02 43 85, E-Mail: melih.oezkardes@hsz.rwth-aachen.de; Disziplinchef Judo im adh, Oliver Rychter, E-Mail: dc-judo@adh.de
Meldeschluss: 5.10.2018.
 Offizielle Ausschreibung unter www.adh.de

Deutsche Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: JudoTeam Steinheim e.V.
Ort: Sporthalle Kirchberg a.d.M., Schulstr. 45, 71737 Kirchberg an der Murr.
Zeitplan: Freitag, 19. Oktober 2018: 18:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung in der Sporthalle verbandsweise durch die Vertreter der Landesverbände. Judokas, die in dieser Zeit nicht akkreditiert wurden, werden gestrichen. Es besteht die Möglichkeit zum Vorwiegen. **Samstag, 20. Oktober 2018:** Frauen -48, -52, -78, +78 kg. Männer -60, -66, -100, +100 kg. 7:30 - 8:00 Uhr Inoffizielles Wiegen. 8:00 - 8:30 Uhr Offizielles Wiegen und Kontrolle der Rückennummer. 9:15 Uhr Eröffnung. 9:30 Uhr Vorrunde und Trostrunde. ca. 16:00 Uhr Endkämpfe und Siegerehrung. **Sonntag, 21. Oktober 2018:** Frauen -57, -63, -70 kg. Männer -73, -81, -90 kg. 7:30 - 8:00 Uhr Inoffizielles Wiegen. 8:00 - 8:30 Uhr Offizielles Wiegen und Kontrolle der Rückennummer. 9:15 Uhr Vorrunde und Trostrunde. ca. 15:00 Uhr Endkämpfe und Siegerehrung.
Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde.
Judogi: Es wird in weißen und blauen Judogi mit offiziellen DJB-Rückennummern gekämpft. Ein Start mit fehlender/fehlerhafter Rückennummer ist grundsätzlich nur gegen Zahlung eines Sanktionsgeldes zulässig.
Matten: 3 Matten 7 x 7 m
Anti-Doping: Es können Kontrollen durchgeführt werden.
Qualifikation: Die Medaillengewinner sind für die Deutschen Einzelmeisterschaften 2019 qualifiziert.
Quartier: Informationen unter dpm.judo-steinheim.de
Anfahrt: Ab Ortseingang 71737 Kirchberg a.d.M. ist die Halle ausgeschildert. Vollständige Ausschreibung unter www.judobund.de

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Judoka Wattenscheid e.V.
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian-Schule, Lohacker Str. 12, 44867 Bochum.
Datum: Samstag, 29. September 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen -57, -63 kg und Männer -73, -81 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen -52, -70 kg und Männer -66, -90 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen -48, -78, +78 kg und Männer -60, -100, +100 kg.
Matten: vier Matten 7 x 7 m.
Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde/unter 10 Teilnehmern 4er- oder 5er-Pool. Für die Teilnahme ist eine gültige Wettkampflizenz des DJB erforderlich!
Meldungen: durch die Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in, werden bei den BEM Frauen/Männer durch die Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen eingesammelt und auf das Konto des NWJV bei der Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODE1RR, überwiesen. Scheckzahlungen sind nicht möglich.
Meldeschluss: 23.9.2018 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Meesmannstr. 59, 58456 Witten, Tel.: 0 23 02 / 1 76 58 65, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.
Hinweis: Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich direkt für die DEM 2019. Das Meldegeld in Höhe von 40,00 € ist am Tag der WdEM zu entrichten. Die Plätze 5-7 qualifizieren sich für die Deutschen Pokalmeisterschaften. Das Meldegeld in Höhe von 30,00 € ist am Tag der WdEM zu entrichten.
Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird; aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

LAND

4. Internationaler Bayer Judo Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: TSV Bayer 04 Leverkusen.
Ort: Leichtathletikhalle Bayer Leverkusen, Kalkstr. 46, 51377 Leverkusen.
Zeitplan: Samstag, 13. Oktober 2018: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Männer U 17 -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -48, -52, -57, 63, -70, +70 kg. 14:00 - 14:45 Uhr Waage Männer U 20 -55, -60, -66, -73, -81, -90, -100, +100 kg. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 20 -44, -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg. **Sonntag, 14. Oktober 2018:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg.
Teilnehmer: U 14: Jahrgänge 2005, 2006 und 2007. U 17: Jahrgänge 2002, 2003 und 2004. U 20: Jahrgänge 1999, 2000 und 2001.
Matten: 5.
Modus: bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden, bis 32 Teilnehmer Doppel KO-System, ab 32 Teilnehmer KO-System mit doppelter Trostrunde.
Meldung: an Joerg.braeutigam@nwjv.de und mickaweyres@gmx.de am besten per E-Melder, ansonsten mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Landesverband, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Aufnahmestopp bei 400 Meldungen pro Tag.
Meldegeld: U 14: 10,00 € pro Judoka; U 17/ U 20: 15,00 € pro Judoka; per Überweisung auf das Konto des TSV Bayer Leverkusen Judo bei der Sparkasse Leverkusen, IBAN: DE46375514400100022037 unter dem Stichwort: Bayer Judo-Cup. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Beleg der Überweisung bitte mitbringen.
Meldeschluss: 8.10.2018.
Kontakt des Ausrichters: Michael Weyres, mobil: 01 73 / 3 42 27 83, E-Mail: mickaweyres@gmx.de
Anreise: über die A 3 (Oberhausen-Frankfurt) bis zur Ausfahrt Leverkusen, dort in Richtung Leverkusen-Schlebusch und nach einigen hundert Metern hinter der Unterführung links in den Moosweg (Leverkusen-Manfort). Parkplätze Bayer Leverkusen sind ausgeschildert.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Manner

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V. Abt. Judo.
Ort: Neue Ballsporthalle in Herzfeld (Sportzentrum), Am Sportplatz 1.
Datum: Samstag, 22. September 2018.
Zeitplan: 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Manner -60, -66, -73 kg. ca. 14:15 Uhr Beginn. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen -70, -78, +78 kg und Manner -81, -90, -100, +100 kg. ca. 15:45 Uhr Beginn.
Matten: 2 Matten 7 x 7 m.
Modus: bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden, bei 6-8 Teilnehmern Vorgepooltes KO-System (zwei Vierer-Pools), ab 9 Teilnehmer Doppeltes KO-System.

Meldungen: per E-Melder an Bezirksfachwart Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de
Meldegeld: 10,00 €/Teilnehmer/in, durch Ueberweisung bei Meldung: Volksbank Herzfeld, IBAN: DE70416601240300776900. Nachmelder zahlen doppelt (Beleg beim Turnier vorlegen).
Meldeschluss: 17.9.2018.
Ansprechpartner des Ausrichters: Markus Bader, mobil: 01 51 / 46 16 22 35.
Wegbeschreibung: A 44 Abfahrt Soest-Ost, links auf der B 475 in Richtung Oestinghausen, nach dem Ortseingang Oestinghausen in den Kreisverkehr, 1. Ausfahrt in Richtung Hovestadt (L 738), am Ende dieser StraÙe links Richtung Herzfeld (L 808), in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder StraÙe (vor der Tankstelle) rechts in die StraÙe „Am Sportplatz“, dem StraÙenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle; A 2 Abfahrt Hamm-Uentrop, links Richtung Lippetal-Lippborg, nach Lippborg Richtung Herzfeld, in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder StraÙe (vor der Tankstelle) rechts in die StraÙe „Am Sportplatz“, dem StraÙenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle.

Detmold

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: PSV Herford.
Datum: Freitag, 21. September 2018.
Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Herford.
Zeit: Waage 18:00 - 18:30 Uhr.
Matten: 1.
Meldung: bis zum 17.9.2018 an Dennis.Muth@web.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld. Die Zahlung des Meldegeldes erfolgt am Wettkampftag.
Vereinsansprechpartner: Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.
Sonstiges: Die Qualifizierten der BVMM zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftag mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer StraÙe, Verkehrskreisel (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer StraÙe bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite; aus Richtung Bielefeld B 61 (UmgehungsstraÙe), nach McDonalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener StraÙe, nach ca. 1 km in die BismarckstraÙe (Richtung A 2), dann sofort 1. StraÙe rechts in die MarienstraÙe, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

Düsseldorf

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 18 und Manner U 18

Ausrichter: MSV Duisburg.
Datum: Samstag, 22. September 2018.
Ort: Sporthalle an der WestenderstraÙe, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).
Zeit: 1. Waage 10:00 Uhr. Je nach Meldezahlen wird kurzfristig bekannt gegeben, welche Altersklasse zur 1. Waage kommt und welche weiteren Waagezeiten es geben wird.
Matten: 2 Matten 6 x 6 m
Meldungen: per E-Mail an Bezirksjugendleiter Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V., IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISDE33XXX. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 18.9.2018.
Telefon vor Ort: mobil: 01 73 / 6 66 39 78.
Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg/Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken/Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-PützstraÙe, 4. Ampel rechts in die WestenderstraÙe, 500 m weiter liegt die Halle.

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Manner

Ausrichter: MSV Duisburg.
Ort: Sporthalle an der WestenderstraÙe, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).
Datum: Samstag, 22. September 2018.
Zeit: Waage nicht vor 12:00 Uhr.
 Am 19.9.2018 werden die genauen Waagezeiten auf der NWJV-Webseite veröffentlicht.
Mattenzahl: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: auf Startkarten an Ralf Drechsler, Baustr. 8, 45359 Essen.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer, auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V., IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISDE33XXX. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 17.9.2018.
Telefon vor Ort: mobil: 01 73 / 6 66 39 78.
Wegbeschreibung: siehe „Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften“.

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: MSV Duisburg.
Datum: Sonntag, 23. September 2018.
Ort: Sporthalle an der WestenderstraÙe, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.
Mattenzahl: 4.
Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen per E-Melder an BezJL Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, von den Kreisjugendleitungen auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V., Sparkasse Duisburg, IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISD33XXX. Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Meldeschluss: 17.9.2018.
Telefon vor Ort: mobil: 01 73 / 6 66 39 78.
Wegbeschreibung: siehe „Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften“.

Köln

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 18 und Manner U 18

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.
Ort: Dreifachsporthalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal-Heimerzheim.
Datum: Samstag, 22. September 2018.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. ca. 9:45 Uhr Kampfbeginn. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Manner U 18. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18.
Mattenzahl: 3.
Teilnehmer: U 14: Judokas der Jahrgänge 2005, 2006 und 2007. U 18: Judokas der Jahrgänge 2001, 2002 und 2003.
Gewichtsklassen: U 14 weiblich: -38 (Mindestgewicht: 32,1 kg), -44, -50, -57, +57 kg (Mindestgewicht: 55 kg). U 14 männlich: -37 (Mindestgewicht: 31,1 kg), -42, -48, -55, +55 kg (Mindestgewicht: 53 kg). Frauen U 18: -48 (Mindestgewicht: 40,1 kg), -54, -61, -69, +69 kg (Mindestgewicht: 67 kg). Manner U 18: -50 (Mindestgewicht: 42,1 kg), -58, -67, -77, +77 kg (Mindestgewicht: 75 kg).
Meldungen: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 60,00 € pro Mannschaft, zu ueberweisen auf das Konto des Judo Club Swisttal e.V., IBAN: DE58371612893302146011, BIC: GENODED1BRH, VR-Bank Rhein-Erft eG.
Meldeschluss: 17.9.2018 (Eingang).
Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Ausfahrt Swisttal, links Richtung Heimerzheim, nach 2,2 km rechts Richtung Heimerzheim/Industriegebiet (Shell), die 2. links auf den Höhenring, Sporthalle nach 750 m auf der linken Seite.
Eintritt: 2,50 €

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer und

Bezirkseinzeltturnier der Frauen und Männer für Einsteiger, Wiedereinsteiger, Oldie-Cup

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.
Ort: Dreifachsporthalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal-Heimerzheim.

Datum: Samstag, 22. September 2018.

Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer.
 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen.

Mattenzahl: drei.

Informationen zum Bezirkseinzeltturnier:
 Startberechtigt sind Judokas der Jahrgänge 2001 und älter. Das Turnier richtet sich an alle erwachsenen Einsteiger und Wiedereinsteiger, gerne auch Vertreter der Ü30, Ü40, Ü50, ... Es wird in Pools gewichts- und leistungsnah entsprechend der Meldungen am Veranstaltungstag unter Berücksichtigung von Teilnehmerzahl, Alter, Erfahrung und Kyu-Graden gekämpft. Kampfzeit 3 Minuten.

Meldungen: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu überweisen durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto: Judo Club Swisttal e.V., IBAN: DE58371612893302146011, BIC: GENODED1BRH, VR-Bank Rhein-Erft eG.

Meldeschluss: 17.9.2018.

Anreise: siehe „Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften“.

Eintritt: 2,50 €.

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.

Ort: Dreifachsporthalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal-Heimerzheim.

Datum: Sonntag, 23. September 2018.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.

Mattenzahl: vier.

Meldungen: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu überweisen durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto: Judo Club Swisttal e.V., IBAN: DE58371612893302146011, BIC: GENODED1BRH, VR-Bank Rhein-Erft eG.

Meldeschluss: 17.9.2018.

Hinweis: Zu den Nordrhein-Einzelleistungen der U 13 m/w werden pro Bezirk je sechs Qualifikationsplätze vergeben!

Anreise: siehe „Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften“.

Eintritt: 2,50 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bildokumentationen.

Münster

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Mittwoch, 19. September 2018.

Ort: DJK Clubhaus, Hülstener Str. 121, 48249 Dülmen (Adresse für das Navi: Sportzentrum Süd, Kapellenweg 41).

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, 20:15 Uhr Bezirksversammlung.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des BJT 2017
6. Berichte des/der Bezirksjugendleiters/Bezirksjugendleiterin
7. Bericht des Bezirkskampfrichterreferenten
8. Berichte aus den Kreisen
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
11. Entlastung der Bezirksjugendleitung
12. Wahlen
- a) Bezirksjugendleiter
13. Losen der Kreise
14. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2019 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum Bezirksjugendtag 2018)
15. Bezirksjugendtag 2019
16. Anträge
17. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2017
6. Berichte (Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin, Liga-/Staffelleiter, Bezirkskampfrichterreferent, Kreisfachwarte/innen)
7. Aussprachen zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/leiterin
9. Entlastung der Bezirksfrauenwartin und des Bezirksfachwartes
- a) Bezirksfrauenwartin (Gabi Reißberg)
- b) Bezirksfachwart (Wolfgang Vornhagen)
10. Losen der Kreise
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für 2019 (Anträge zu Bewerbungen bitte beim Bezirksfachwart Münster einreichen)
12. Anträge
13. Verschiedenes

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V.

Datum: Samstag, 22. September 2018

Ort: Rathaussporthalle, Kirchstraße/Ecke Overbergstraße, 48734 Reken.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen.
 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: bis 17.9.2018 an Wolfgang Vornhagen, E-Mail: w.vornhagen@gmx.de unter Angabe von Name, Jahrgang, Gewichtsklasse und Verein. Es sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 €, zu zahlen vor der Waage. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Meldungen ohne E-Melder oder Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld fällig.

Qualifikation: Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld (10,00 €) am Tag der BEM für die WdEM zahlen.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Diehl, mobil: 0 15 73 / 6 21 12 88, E-Mail: diehl_andreas@web.de

Bezirkseinzelleistungen der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern.

Datum: Sonntag, 23. September 2018.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -21, -23, -25, -27, -29, -31 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich -34, -37, -40, -43, +43 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich -29, -31, -34, -37, -40 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich -43, -46, -50, -55, +55 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.

Mattenzahl: 4.

Meldung: per E-Melder an SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, werden auf den KEM von den Kreisjugendleitern kassiert.

Meldeschluss: 17.9.2018.

Qualifikation: Die ersten Sechs jeder Gewichtsklasse (Altersklasse U 13) qualifizieren sich für die Westfaleneinzelleistungen und müssen das Meldegeld vor Ort bezahlen.

Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.

Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle;

A 31 Richtung Emden, vom AB-Kreuz Bottrop A 31 bis ABK Schüttdorf auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.

Datum: Sonntag, 30. September 2018.

Ort: Dreifachhalle Münster-Hiltrup, Bodelschwinghstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich.

Mattenzahl: 2-3.

Meldung: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks. Das Meldegeld für die WdVMM U 14 in Höhe von 75,00 € ist von den qualifizierten Mannschaften im Anschluss an die BVMM zu zahlen.

Meldeschluss: 24.9.2018.

Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite

Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

Eintritt: Erwachsene ab 18 Jahren 2,00 €, Kinder 6-17 Jahren 1,00 €

KREISE

Aachen

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Kaiserstr. 36 (im alten Rathaus), Würselen (Bitte Seiteneingang benutzen.).

Tag: Mittwoch, 26. September 2018.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, Kreisversammlung unmittelbar nach der Jugendversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung/der Kampfrichterreferenten/in
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Termine 2019 und Vergabe von Meisterschaften und Turniere 2019
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Fachwarte/der Kampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Fachwarte und Stellvertreter
11. Termine 2019 und Vergabe von Meisterschaften und Turniere 2019
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Verschiedenes

Bochum/Ennepe

Kreisjugendtag

Datum: Mittwoch, 10. Oktober 2018.

Zeit: 19:00 Uhr.

Ort: Sportzentrum der SU Witten-Annen, Kälberweg 2, Witten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführenden
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom 11.10.2017

6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl einer Versammlungsleitung
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Anträge
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2019
13. Kreisliga 2019
14. Lehrgänge
15. Verschiedenes

Coesfeld

Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

Termin: Donnerstag, 4. Oktober 2018.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisversammlung, 19:30 Uhr Kreisjugendversammlung.

Ort: Am Sportzentrum 4, 46414 Rhede

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Wahl eines/r Protokollführers/-führerin
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2017
6. Jahresberichte Kreisfachwart/Kreiskampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/leiterin
9. Entlastung des Kreisfachwartes/der Kreisfachwartin und Stellvertreter
10. Termine und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Wahl eines/r Protokollführers/-führerin
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2017
6. Jahresberichte Kreisjugendleitung/Kampfrichterreferenten
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/leiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Planung von Kreistrainings 2019
11. Wahl eines Kreistrainers/Koordinators(in) für Kreisauswahlmannschaft und Kreistrainings
12. Lösen der Vereine für das Sportjahr 2019
13. Termine 2019
14. Vergabe von Kreismeisterschaften und Turnieren 2019
15. Allgemeine Aussprache über Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften und Turnieren
16. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
17. Verschiedenes

Köln

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: BTV-Zentrum, Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.

Tag: Mittwoch, 26. September 2018.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Bericht des KKR-Obmanns
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
12. Lösen
13. Termine 2019 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2019
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Lösen
12. Termine 2019 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2019
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Recklinghausen

Burkhard-Annutsch-Turnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/ Ecke Parkstraße, 46236 Bottrop.

Datum: Sonntag, 6. Oktober 2018.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. Die Waagezeiten der U 13, U 15 und U 18 werden den Vereinsvertretern am 3.10.2018 mitgeteilt.

Matten: 3-4 Matten 5 x 5 m.

Eingeladene Vereine: De Hechte Band (Mierlo-NL), Bushido Dinslaken, THC Westerkappeln, Pulheimer SC.

Meldung: bitte per Diskmelder an kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 7,50 €, mit der Meldung zu zahlen.

Meldeschluss: 1.10.2018.

Ansprechpartner des Vereins: Detlef Kaziur, Tilsiter Str. 21, 46238 Bottrop, E-Mail: kaziur@jc66.de

Anreise: BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;

BAB 42 Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.

Eintritt: Erwachsene 1,50 €, Jugendliche frei.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 26. September 2018.

Ort: DJK Wacker Mecklenbeck e.V., Egelshove 1, 48163 Münster.

Zeit: 19.00 Uhr Kreisjugendversammlung, 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2017
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines/r Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2018 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum Kreisjugendtag)
12. Losen für das Sportjahr 2019
13. Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2017
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes/Kreisfrauenwartin
10. Termine 2019
11. Anträge
12. Verschiedenes

NWVK

Kreis Bonn

Abstimmungslehrgang zur Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Ausrichter: KDVB Bonn.

Termin: Samstag, 6. Oktober 2018.

Zeit: 14:00 - 17:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).

Ort: Dojo des 1. Godesberger Judo Clubs, Im Gries 48 (Zufahrt über Antoniterstraße oder Langenbergsweg), 53179 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter, die eine Rückmeldung über ihren derzeitigen Vorbereitungsstand für ihre Prüfung erhalten wollen.

Referenten: KDVB-Team Bonn.

Kosten: je Teilnehmer 10,00 €.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass.

Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 30.9.2018 an kdv-bonn@web.de

Mindestteilnehmerzahl: 12 Prüfungsaspiranten.

Kreis Düsseldorf

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2. und 2. Kyu auf Kreisebene

Termine: Freitags, 14.09.2018, 21.09.2018, 28.09.2018 und 05.10.2018.

Zeit: jeweils 18:30 - ca. 21:00 Uhr.

Ort: Neue Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Lehrteam Düsseldorf.

Leitung: David Lenzen.

Teilnehmergebühr: 20,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.

Mitzubringen: Schreibzeug, gültiger Judopass.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: aus versicherungsrechtlichen Gründen mit Angabe von Name, aktueller Kyu-Grad, Einverständniserklärung des Vereins sowie Unterschrift der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen) an duesseldorf@nwvk.de

Kreis Rhein-Ruhr

Vorbereitungslehrgang zum 1. und 2. Kyu mit anschließender Prüfung

Ort: Judohalle Sportschule Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred-Straße/Margarettenstraße, 47055 Duisburg.

Termine: Montags, 29.10.2018, 05.11.2018, 12.11.2018, 19.11.2018, 26.11.2018, 03.12.2018, 10.12.2018.

Zeit: jeweils 17:30 - 19:00 Uhr.

Der Prüfungstermin ist für den 13.12.2018 (Donnerstag, ab 19:00 Uhr in Duisburg-Neudorf) vorgesehen (siehe Ausschreibung zur Kreisprüfung).

Referenten: Marco Dudziak, N.N.

Teilnehmergebühr: 20,00 € pro Person, zahlbar am ersten Lehrgangstag in bar.

Mitzubringen: Gültiger Judopass.

Anmeldung: nur über den Verein unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und angestrebter Kyu-Grad bis zum 15.10.2018 per E-Mail an KDV-Rhein-Ruhr@web.de

Prüfung zum 1. und 2. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: NWVK Kreis Rhein-Ruhr.

Ausrichter: PSV Duisburg.

Datum: Donnerstag, 13. Dezember 2018.

Zeit: Eintreffen 18:45 Uhr. Beginn ca. 19:15 Uhr.

Ort: Turnhalle der Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße (gegenüber von Hausnummer 50), 47057 Duisburg (Achtung! Das Umfeld der Halle ist eine Parkraumzone. Bis 20:00 Uhr muss eine Parkscheibe eingelegt werden.)

Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, angestrebter Kyu-Grad, Datum der letzten Prüfung und Passnummer über den Verein bis zum 6.12.2018 formlos per E-Mail an KDV-Rhein-Ruhr@web.de oder schriftlich beim Vorbereitungslehrgang. Teilnehmer aus einem anderen Kreis benötigen die schriftliche Einverständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.

Mitzubringen: weißer Judogi, gültiger Judopass, DJB-Teilnehmermarke, ggf. Urkunde. Die Teilnehmermarken und Urkunden sollten frühzeitig über den Verein beim NWJV bestellt werden, damit die Unterlagen bis zur Prüfung vorliegen. Es erfolgt kein Materialverkauf am Prüfungstag.

Teilnehmergebühr: 8,00 €

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Termine Dan-Prüfungen 2018

29.09.2018 in Witten

13.10.2018 in Bonn/Bergisch Land

10.11.2018 in Haltern am See

24.11.2018 in Rheda-Wiedenbrück

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: „Plums und wühl“.
Datum: Samstag, 15. September 2018.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: 32657 Lemgo-Leese.
Referenten: Stefan Kochsiek und Brian Smith.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Duisburg.
Thema: Komplexaufgabe und Freie Anwendungsformen - Realität, Allkampf und Prüfung im Einklang.
Datum: Samstag, 15. September 2018.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Klöcknerstraße 48, 47057 Duisburg (Eingang über Kammerstraße).
Referent: Christian Schläger, Bezirksvertreter.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Faustschützer, Beinschützer, Zahn- und Unterleibschutz mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Kombinationen.
Datum: Samstag, 22. September 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 4134 Nettetal.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

5. Kaderlehrgang

Verlängerung Trainer C Leistungssport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SU Witten-Annen.
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Sonntag, 22. September 2018.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Referent: Ralf Pollnow.
Kosten: 5,00 € unter 18 Jahren, 15,00 € über 18 Jahren.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Atemi- und Pratznarbeit.
Datum: Sonntag, 23. September 2018.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 5,00 €

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TG Herford.
Thema: Sicherungstechniken unter Berücksichtigung der Eigensicherung.
Datum: Samstag, 29. September 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Wilhelm-Oberhaus-Schule, Schulwall 5, 32052 Herford.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen e.V.
Thema: Dan-Vorbereitung 6
Datum: Samstag, 6. Oktober 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen. Evt. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Hinweis: Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Freie Selbstverteidigung
Datum: Samstag, 6. Oktober 2018.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Rurberger SV.
Thema: Man-Fist-Anzug, SV mal realer.
Datum: Samstag, 6. Oktober 2018.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Walter-Bachmann-Str. 40, 52152 Simmerath.
Referenten: Jörg Altmeyer, Stefan Pütz und Werner Petersen.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Techniken für mein Ju-Jutsu.
Datum: Sonntag, 7. Oktober 2018.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referenten: Carina Roth und Marvin Loos.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SC Budokan Bocholt.
Thema: Kuysho mmets Hanbo.
Datum: Samstag, 13. Oktober 2018.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dojo des Sportcenter Hatzky, Franzstr. 97, 46395 Bocholt.
Referent: Knut Stricker, 3. Dan.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Budosport Gelderland.
Thema: Das bunte 1x1 des Ju-Jutsu.
Datum: Samstag, 13. Oktober 2018.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: St.-Antonius-Grundschule, Hartefelder Dorfstr. 71, Geldern-Hartefeld.
Referent: Bernd Verhülsdonk und Thortsen Pestotnik.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Dortmund.
Thema: Wurftechniken.
Datum: Samstag, 3. November 2018.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Alter Mühlenweg 95, 44265 Dortmund.
Referent: Klaus Abel, 5. Dan.
Kosten: 15,00 €

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: [Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu](mailto:Wolfgang.Kroel@lehrwesen@nwjjv.eu)

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Ausrichter



FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

SPORT

RWTHAACHEN UNIVERSITY



Bob Bamberg



Deutsche Hochschulmeisterschaft Judo

13. - 14.10.2018

Sporthalle Neuköllner Straße, Aachen
Samstag Einzel und Sonntag Mannschaft

alle Infos unter: www.dhmjudo2018.de

Veranstalter



Gesundheitspartner

